

NBB

Neus us



AUSGABE 205 06/2009 – Neus us Bichelsee-Balterswil



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 206, 7/09 ist am Freitag. 03.07.2009.

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie am 10.07.2009.

Impressum

Redaktion & Produktion: Beat Imhof
Daniel Germann
Druck: Druckerei Sirnach AG
Auflage: 1400 Ex.
Adresse: Beat Imhof
Zielwies
8362 Balterswil
Fon 071 971 26 16
Fax 071 970 08 39
n-b-b@bluewin.ch
www.bichelsee-balterswil.ch
Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.–
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.–
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.–
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.–
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.–
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.–

Mengenrabatte	3x 10%
	6x 15%
	10x 20%

Titelbild

Sichtbar im ganzen Dorf Bichelsee – 100 Jahre Strickwaren Traxler AG wird gefeiert

Herzlichen Dank und alles Gute!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Bichelsee-Balterswil

Ich freue mich, dass ich meinem Nachfolger Beat Weibel vor einigen Tagen «eine Gemeinde in guter Verfassung» übergeben konnte. Während 23 Jahren durfte ich meinen Beitrag zur erfreulichen Entwicklung unserer Gemeinde leisten, von 1986 bis 1995 als Gemeinderat und Ortsvorsteher und seit Anfang 1996 als Gemeindeammann. Bichelsee-Balterswil hat im Bezirk wie im Kanton eine starke Position erreicht und wird diese mit den vorgesehenen Projekten weiter ausbauen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Bichelsee-Balterswil haben in einigen Wiederwahlen ihr Vertrauen ausgesprochen und mich dadurch ermutigt, die bewährte Politik mit dem Gemeinderat fortzusetzen. Dabei wurde ich nicht nur von meinen Kolleginnen und Kollegen unterstützt, die mit mir intern um die optimale Lösungen gerungen haben, sondern auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und den Gemeindearbeitern. Auch die Mitglieder der diversen Kommissionen haben mit ihrer Arbeit zum heutigen Stand der Gemeinde beigetragen, aber auch die Unterstützung von Aussen beispielsweise jene der kantonalen Verwaltung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonalen Verwaltung beeindruckten mich immer wieder mit ihrer beispielhaften, von gegenseitiger Fairness getragenen Politikultur und ihrer grossen Unterstützung bei diversen Projekten.

Das Vertrauen in die Arbeit der Behörden und der Gemeindeverwaltung war gross. Gradmesser ist jeweils die Abnahme der Jahresrechnung und die Genehmigung der Budgetvorlage. Das Gemeindepersonal hat mit seiner Arbeit entscheidend zu diesem Vertrauensbeweis und zur Zufriedenheit in der Bevölkerung beigetragen.

Ein intaktes Netzwerk von Menschen aus Politik und Wirtschaft, Vereinen, Gemeinden und Organisationen sowie Freunde und Bekannte haben mich motiviert und unterstützt.

Ein besonderer Anlass war für mich die letzte Gemeindeversammlung da wurde das Miteinander und die Flexibilität und das grosse Können der Vereine demonstriert.

Herzlichen Dank an alle Personen, den Vereine, Organisatoren, dem Gemeinderat, der Verwaltung und den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die zu dieser für mich unerwarteten Ehrung und zum eigentlichen «Volksfest» beigetragen haben. Die musikalischen Umrahmungen sowie die gehaltvolle Laudatio von Nationalrätin Brigitte Häberli waren für mich ein besonderer Genuss.

>>

Wir gratulieren herzlich

- zum 90. Geburtstag **Ida Marty-Heuberger** am 20. Juni 09
Alterszentrum Fürstenau, Wil
- zum 91. Geburtstag **Paulina Schneider-Rupper** am 30. Juni 09
Altersheim Neuhaus, Wängi

Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Hedy Muff feierte den 100. Geburtstag Bichelsee-Balterswil gratulierte offiziell



Am Samstagvormittag, 16. Mai 2009, war bei Hedy Muff im Wiler Pflegezentrum Fürstenau reger Besuch angesagt - sie durfte nämlich ihren 100. Geburtstag feiern. Aus ihrer Wohngemeinde Bichelsee-Balterswil, wo sie als älteste Einwohnerin gilt, waren Gemeindeammann Richard Peter und sein Nachfolger Beat Weibel zum Gratulieren gekommen, von Wil überbrachte Stadträtin Barbara Gysi die besten Wünsche. Schliesslich standen der Jubilarin auch ihre beiden Töchter Brigitte Meier und Rösli Weber zur Seite.

In Bichelsee zu Hause

Hedy Muff-Traxler war zeitlebens im Hinterthurgau zu Hause. Aufgewachsen als Sticker-Tochter im Bichelseer Unterdorf, verbrachte sie dort auch die Primarschul- und am Wiler Kathi die Sekundarschulzeit. Danach verbrachte sie fast zwei Jahre als Au-Pair in Genf und Paris. Nach der Heirat mit Xaver Muff, der als Sägerei-Vorarbeiter in der Sägerei Dreyer in Eschlikon tätig war wohnte das Ehepaar zuerst in Balterswil, dann für sechs Jahre in Fischingen und

>> Es hat mich besonders gefreut, dass der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung auch meiner Frau Trudi das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Bichelsee-Balterswil verliehen hat. Damit brachte er zum Ausdruck, dass man nur in einer intakten Partnerschaft, nämlich miteinander, berufliche und private Ziele erreichen kann.

dynamische «Gemeinderegierung» hat mit Ihnen eine gemeinsames Ziel vor Augen: die gute Wohn- und Lebensqualität in Bichelsee-Balterswil zu erhalten und wo möglich weiter zu verbessern.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen für die Zukunft.

RICHARD PETER, ALT GEMEINDEAMMANN

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bichelsee-Balterswil, Ihnen allen danke ich von ganzen Herzen für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung in den vergangenen 23 Jahren. Ich bitte Sie, auch den neu zusammengesetzten, top motivierten Gemeinderat mit unserem neuen Gemeindeammann Beat Weibel an der Spitze vertrauensvoll zu unterstützen. Sie brauchen Ihre Unterstützung, denn es stehen grossen Aufgaben an, die bereits eingeleitet oder noch einzuleiten. Die



schliesslich in Bichelsee, wo es ein Einfamilienhaus an der Bachstrasse bezog. Das Ehepaar zog die drei Töchter Brigitte, Rösli und Madeleine auf. Xaver Muff verstarb bereits 1976, Tochter Madeleine vor zehn Jahren. Hedy Muff kann sich 9 Enkel- und 13 Urenkelkindern erfreuen. Ein Grosskind, Esther Kammermann, zog mit ihrer Familie vor 15 Jahren in ihr Haus und konnte sie hier betreuen, bis sie vor anderthalb Jahren eines Treppensturzes wegen auf intensivere Pflege angewiesen war und ins Pflegeheim ziehen musste. Verständlich, dass ihr das Heimweh nach Bichelsee bis heute geblieben ist.

BEAT IMHOF



Hedy Muff beim Gratulationskafi mit ihren Töchtern Brigitte und Rösli

Verleihung des Ehrenbürgerrechts als höchste Auszeichnung der Gemeinde Marke «Bichelsee-Balterswil» tritt ab

Haupttraktandum der Gemeindeversammlung vom 14. Mai 2009 war nicht die Abnahme der Rechnung des letzten Jahres, welche zum 13. Mal in Folge einen positiven Abschluss vorwies, das wichtigste Geschäft waren für einmal Einbürgerungen, oder besser die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Richard und Trudi Peter und an Goldhausi Leutenegger.

Bereits der Beginn der letzten Versammlung von Richard Peter als Gemeindeammann liess etwas Volksfeststimmung aufkommen, als der Damenchor eigens zu Ehren des Abtretenden mit auf diesen zugeschnittene Lieder auftrat. Die Einbürgerung von Amela Dzinovic aus Balterswil ging mit 140 Ja- zu 9 Neinstimmen ebenso glatt über die Bühne wie die Rechnung 2008 der Politischen Gemeinde. Diese schloss bei zusätzlichen Abschreibungen von 370'000 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 165'000 Franken und ging als 13. positiver Jahresabschluss in die Geschichte der ebenso alten Gemeinde ein.

Geprägt wurde diese Geschichte in erster Linie vom abtretenden Gemeindeammann Richard Peter, wofür ihn die Versammlung zum Ehrenbürger wählte und mit einer stehenden Ovation ehrte. Und weil ein solches Engagement auch in diesem Fall nicht ohne starke Frau im Rücken vonstatten gegangen wäre, erhielt auch Gertrud Trudi Peter das Ehrenbürgerrecht von Bichelsee-Balterswil. Stolz hatte zuvor Peter selber einen Weggefährten und den wohl bekanntesten Bichelseer, Hans «Goldhausi» Leutenegger als Ehrenbürger vorgeschlagen, was diesem denn von der Versammlung auch nicht verwehrt wurde.

Dieser fuhr denn auch wie ein Olympia-Sieger oder Filmstar, samt Bruder und Hoffotograf, gut inszeniert gegen Ende der Versammlung ein und berichtete süffisant und unterhaltsam von seinen Erfolgen und grossen Taten, von weiten Reisen, vielen Freunden und guten Beziehungen in Nah und Fern – so eben auch zu seinen ehemaligen Turnkollegen wie Richard Peter, Hannes Rupper und Ernst Schönenberger. Und dass er dabei, trotz seines internationalen Lebens, seiner Heimat und seiner Bank stets treu geblieben war, ist wohl ein Markenzeichen des neuen Ehrenbürgers von Bichelsee-Balterswil.

BEAT IMHOF

... und plötzlich ertönte Marschmusik aus dem Fond der Turnhalle (oben)

Auch die Gemeindeangestellten verfolgten das Geschehen um ihren (ehemaligen) Chef gespannt (unten)



Die beiden prominentesten Bichelsee-Balterswiler: Brigitte Häberli und Hausi Leutenegger



Diskussionen übers Golfspiel oder doch über die Schule oder den Gesang? Isabella Bieri und Hausi Leutenegger



Ehrenbürger Hans Leutenegger

Sachlich stellte der Gemeindeammann im Namen des Gemeinderates den Antrag zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Politischen Gemeinde an den wohl bekanntesten Bichelseer, Hans Leutenegger. Dieser wurde 1938 geboren in Niederhofen und ist dort aufgewachsen. Auch wenn er seit 1966 nicht mehr in unserer Gemeinde wohne, seien seine Beziehungen zu Leuten in der Gemeinde noch immer innig und beachtenswert. Was für die enge Beziehung zu unserer Gemeinde spreche, sei seine immer wieder verwendete Aussage „Ich weiss woher ich komme“, womit er seinen ehemaligen Wohnort Bichelsee meine. Dass dies keine leeren Worte seien, zeige zum Beispiel die Buchvernissage seiner Memoiren (welche übrigens bereits über 10'000 Mal verkauft wurden) mit vielen Persönlichkeiten aus der ganzen Schweiz, welche nicht irgendwo, sondern in Bichelsee stattgefunden habe.

Hausi Leuteneggers Leben sei eine helvetische Erfolgsgeschichte ohnegleichen. Sie zeige, dass man noch heute aus dem Nichts ein Imperium aufbauen könne, mit harter Arbeit, mit Kopf und Verstand, mit Ideen, mit ansteckender Begeisterung, mit einem feinen Gespür fürs Geschäft und mit dem schnellen Zupacken im richtigen Moment. Diese Eigenschaft und die Beziehung zur örtlichen Bank auch nach über 40 Jahren Wegzug aus der Gemeinde seien sicher einmalig, und verdienten Anerkennung und Dank.

Ehrenbürger Trudi und Richard Peter

Die Laudatio für Richard Peter hielt Nationalrätin Brigitte Häberli, welche denn auch keinen Hehl daraus machte, dass sie ohne den zu Ehrenden nicht diese steile politische Karriere hingelegt hätte. Er sei der geborene Motivator und verstehe es, Menschen für eine Sache, einen Anlass, ein Ziel zu begeistern und zu überzeugen, einer, der nicht nur gute Ideen habe, sondern diese auch umsetze und sich an vorderster Front dafür engagiere. Der Leistungsausweis von Richard Peter als Politiker, Banker aber auch als Sportler sei einfach enorm und in seiner Art wohl einmalig.

Er wisse, dass ohne zahlreiche und starke Vereine eine Gemeinschaft nicht funktioniere. In ihnen habe er auch die Nähe zur Bevölkerung gesucht, habe zugehört, was Menschen freut oder ärgert und diese in seine politische Arbeit hineingetragen. Richard Peters Frau Trudi als sicherlich wichtigste Person in seinem Leben zollte die Nationalrätin grossen Respekt vor ihrer riesigen Leistung und ihrer grossen Solidarität. Ohne sie, ohne ihre grosse Unterstützung im Hintergrund, sei dies im Geschäft, in der Familie oder im Haushalt, wäre eine solche Karriere wohl nicht möglich gewesen, meinte Häberli. Trudi habe ihn gemahnt und auf heikle Situationen hingewiesen, habe mitgedacht, mitgefiebert, mitgelacht und mitgetrauert, habe sich gefreut und geärgert und dies alles bewusst einen Schritt hinter Richard.

Die ersten Ehrenbürger von Bichelsee-Balterswil, Trudi und Paul Eisenring waren auch dabei und freuten sich über ihre neuen KollegInnen im erlauchten Kreis



Legislative

Gemeindeversammlung 14.05.09

Die letzte Gemeindeversammlung unter der Leitung von Gemeindeammann Richard Peter wurde mit einer grossen Teilnehmerzahl von Stimmbürger/innen besucht. Der Damenchor Balterswil wie auch die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil umrahmten die Versammlung musikalisch. Beiden Vereinen möchte der Gemeinderat herzlichen Danken. Die Versammlung wurde durch Richard Peter gewohnt souverän geführt und die Rechnung wurde ohne Diskussion genehmigt.

Einbürgerung von Amela Dzinovic

Die Einbürgerung von Amela Dzinovic ergab folgendes Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 151

Ungültige und leer: 2

Massgebende Stimmen: 78

Amela Dzinovic wird mit 140 Ja-Stimmen zu 9 Nein-Stimmen eingebürgert.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung von Ehrenbürgerrechten an

- Hans Leutenegger,
- Gertrud und Richard Peter-Merz

Die Verdienste von Hans „Hausi“ Leutenegger wurden durch Richard Peter vortragen und Brigitte Häberli hob all die Tätigkeiten von Richard und Trudi Peter hervor. Mit grossem Applaus wurde den drei Personen das Ehrenbürgerrecht der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil verliehen. Die Anträge wurden bereits an die kantonalen Behörden weitergeleitet.

Der Gemeinderat möchte sich bei Hans Leutenegger für den grossen Unterstützungsbetrag für die Neuuniformierung der Musikgesellschaft sowie für die Jugendförderung in Bichelsee-Balterswil bedanken.

Aus Gemeinderat und Verwaltung



Noch hat er gut lachen - Gemeindeammann Beat Weibel an seinem ersten Amtstag.

Wo stellen wir das Riesending hin? Weibels Schwestern überraschen den neuen Gemeindeammann an seinem ersten Arbeitstag mit diversen Aktionen



Fernwärme-Abstimmung vom 17. Mai

Kreditbegehren von Fr. 6'000'000.- für die Erweiterung der Fernwärmeleitung.

Die Abstimmung am 17. Mai hat eine klare Zustimmung ergeben.

525 Ja

243 Nein

68,36% Ja-Anteil

Der Gemeinderat möchte sich bei allen Stimmbürger/innen für die grosse Zustimmung bedanken. Mit dieser Zustimmung macht Bichelsee-Balterswil einen grossen Schritt zu einer nachhaltigen Ener-

gienutzung. Die erneute Erweiterung des Fernwärmenetzes ist für unsere Region mit grossem Waldbestand geradezu massgeschneidert. Der Gemeinderat behält sich vor, die Investitionen innerhalb des Zeitraums 2009 bis 2011 zu etappieren. Die Förderbeiträge von Bund und Kanton werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben und tragen zur Entlastung des Investitionsrisikos massgebend bei. Erst wenn die Beiträge bekannt sind können die definitiven Energiepreise so wie Anschlusskosten pro Bezüger berechnet werden. Die Wärmelieferungsverträge sind in Arbeit und werden anschliessend durch den Gemeinderat abgesegnet.

Volkswirtschaft

Feuerbrand

Die Bekämpfungsstrategie um dem Feuerbrand her zu werden hat in der Vergangenheit nur punktuelle Erfolge vorweisen können. Der Regierungsrat hat die aktuelle Situation neu beurteilt und unsere Kontrolleure Vreni Karle und Christian Andri werden durch den Ressortverantwortlichen Max Zumbühl instruiert. Auch dieses Jahr werden Kontrollen durchgeführt und befallene Objekte entfernt. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Bekämpfung des Feuerbrands.

Poststelle

Mit Schreiben vom 14. Mai wurde dem Gemeinderat bestätigt, dass die Poststelle in Balterswil bestehen bleibt. Mit dem Schreiben wurde darauf hingewiesen, dass 420 Poststellen in der ganzen Schweiz in den nächsten 3 Jahren überprüft werden. Wir bitten unsere Bevölkerung dringend, weiterhin die Poststelle in Balterswil zu berücksichtigen und so einen Beitrag zur Stabilisierung des Standortes beizutragen.

Hebbag – Heizenergie AG gegründet

Die letzte offizielle Handlung von Richard Peter bestand darin, am 29. Mai zusammen mit Susanne Faust, Vertretern des EKT und der Sägerei Brühwiler AG die Gründung der hebbag auf dem Notariat in Münchwilen zu unterzeichnen. Somit ist ein weitere Meilenstein zum Bau der neuen Heizzentrale erreicht.

Sport

Gesundheitswoche

Das Angebot war vielfältig und auch das Wetter stimmte. Leider wurden nicht alle Veranstaltungen gleich gut genutzt. Die Gesundheitswoche darf sich aber trotzdem sehen lassen und der Gemeinderat bedankt sich bei Conny Bösch für die Organisation und Koordination aber auch allen Leitern/innen für die Bereitschaft die Bevölkerung zu bewegen.

Tour de Suisse durch Ifwil

Die 6. Etappe der diesjährigen Tour de Suisse vom Donnerstag 18. Juni (Oberriet-Bad Zurzach) besucht wieder einmal auf dem Schnellzugtempo unsere Gemeinde. Um ca. 15:15 Uhr ist die Durchfahrt durch Ifwil geplant.

Kunst und Kultur

Kunst in der Kanzlei

Die grossen wunderschönen Bilder von Doris Habisch haben die Räumlichkeiten der Kanzlei wieder verlassen und machen den Kunstwerken von Myrta Damiani platz. Diese können ab 12. Juni bis Anfang September in den Gängen der Gemeinde bestaunt werden.

Vandalismus

Schäden an verschiedenen Standorten in der

Gemeinde geben Anlass zur Sorge. Die Polizei wie auch der angestellte Sicherheitsdienst melden eine Zunahme der negativen Ereignisse.

Tiefbau

Strassensanierung

Die Sanierung der Lützelrainstrasse hat begonnen und wird bis Mitte Juli andauern. Auch die Brenngrüttistrasse sowie der Postplatz werden im Anschluss saniert. Diese Arbeiten dauern bis ca. Ende November 09.

Wir bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten.

Hagel- und Sturmschaden

Verschiedene Schäden sind nach dem Unwetter in der vergangenen Woche an Landschaft sowie an Gebäuden entstanden. Auch am Postgebäude in Balterswil und am Restaurant Landhaus in Bichelsee mussten kleine Reparaturen vorgenommen werden.

BEAT WEIBEL

Hochbau

Baugesuche und -Anzeigen

Küttel Wahl Manfred, Hauptstrasse 12, Balterswil

Stadelmann Roger, Haldenstrasse 24, Balterswil

Hofer Christof, Auenstrasse 22, Bichelsee

Christen Irene + Harald, Rebenacker 7, Ifwil

Schwager Wilhelm, Dornacker, Ifwil

Hehle Daniel + Vögeli Eveline, Sonnmattstrasse 34, Balterswil

Holenstein Gebhard + Chinitha, Ifwilerstrasse 8, Balterswil

Gasser Stefan, Ringstrasse 16, Bichelsee

J. Eisenring AG, Höhenstrasse 15, 9500 Wil

Bangerter Peter, Schulstrasse 1, Balterswil



Verunsicherte Pfadi-Jungs am Lagerfeuer fand die Feuerwehr vor, als sie an Pfingsten zu einem Brand am Hackenberg alarmiert worden war.



Der nördliche Teil des Gemeindegebietes (vom See übers Loh bis Ifwil) wurde vom grossen Hagelschlag in der Pfingstwoche am meisten getroffen.

Schwimmteich

Solaranlage und Velounterstand

Geräte- und Gartenhaus

Verlängerung Garagendach, Fotovoltaikanlage

Pferdestall mit Auslauf

Terrainveränderung / Granitquadermauer

Sichtschutzwand aus Granitstelen

Anbau Pergola

Neubau EFH Sonnmattstrasse 23, Balterswil

Erdsondenbohrung

Amtsblatt

Handelsregister

20.5.2009. **Ernst Mayer**, Einzelunternehmen.
Zweck neu: Carrosserie, Spritzwerk, Tuning.

5.5.2009. **Mügglers Brennstoffe GmbH**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Statutenänderung: 29.4.2009. Zweck neu: Erbringen von Transportleistungen mit Brennstoffen sowie mit Waren aller Art und Erbringen aller damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen. Sie kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten, Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Mitteilungen neu: Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen per Brief, E-Mail oder Telefax an die im Anteilbuch verzeichneten Adressen. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Müggler, Marcel, von Fischingen, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit einem Stammanteil von CHF 15 000.– (bisher: Gesellschafter und Geschäftsführer).

5.5.2009. **Mügglers Heizöl-Transporte GmbH**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Statutenänderung: 29. 4. 2009. Zweck neu: Erbringen von Transportleistungen mit Brennstoffen sowie mit Waren aller Art und Erbringen aller damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen. Sie kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten, Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Mitteilungen neu: Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen per Brief, E-Mail oder Telefax an die im Anteilbuch verzeichneten Adressen. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Müggler, Heinz, von Fischingen, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit einem Stammanteil von CHF 11 000.– (bisher: Gesellschafter und Geschäftsführer).

11. 5. 2009. **Kisec GmbH**, Lochwiesstrasse 26, 8362 Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 8. 5. 2008. Zweck: Beratung von Unternehmen im Bereich Marketing, Werbung und Kommunikation. Kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Kann Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Stammkapital: CHF 20 000.–. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen per Brief, E-Mail oder Telefax an die im Anteilbuch verzeichneten Adressen. Eingetragene Personen: Kellenberger-Rechsteiner, Ferruccio, von Walzenhausen, in Bichelsee- Balterswil, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 20 Stammanteilen von je CHF 1000.–.

21. 4. 2009. **Engros-Getränkehandel Reber**, Einzelunternehmen. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

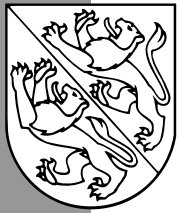
Handänderungen

6. Mai 2009, Grundstück Nr. 766, 512 m², **Su-nebärg**, Acker, Wiese, Weide; Veräusserer Erben Weibel Wilhelm, Balterswil, erworben am 23. 8. 2001; Erwerber J. Eisenring AG, Wil SG.

27. April 2009, Grundstück Nr. 591, 4670 m², **Grütfore**, Wald; Veräusserer Erben Beerli Adolf, Balterswil, erworben am 27. 1. 1976; Erwerber Bürgergemeinde Balterswil, Balterswil.

27. April 2009, Grundstück Nr. 600, 4881 m², **Groossacker**, Acker, Wiese, Wald; Veräusserer Erben Beerli Adolf, Balterswil, erworben am 27. 1. 1976; Erwerber Beerli Stefan, Balterswil.

15. April 2009, Grundstück Nr. 53, 426 m², **Balterswil**, Wohnhaus; Veräusserer Brülisauer Martin, Balterswil, erworben am 1. 6. 1987; Erwerber Dijkstra Gehret Anna, Schlatt bei Winterthur.



Altersdurchmisches Lernen in der Primarschule

Klassenbildung für das neue Schuljahr 2009/10 ist erfolgt

Alle SchülerInnen der Primarschule werden am Montag, den 15. Juni ihre neue Klassenliste mit ihrer Klassenlehrperson und den Stundenplan erhalten.

Die Vorarbeiten zur Einführung der Pilotklassen mit Altersdurchmischem Lernen sind gediehen. Das Thema Klassenbildung wurde vor allem im Schulhaus Rietwies besonders sorgfältig bearbeitet. Die SchülerInnen wurden mit einem originellen Frageblatt zu ihren persönlichen Freundschaften befragt. Anhand dieser Angaben wurden die Klassen von der Schulleiterin neu zusammengestellt. Die Klassenbildung ist nun vollzogen. Ausgewogene Klassen konnten gebildet werden. Jedes Kind konnte so in die neue Klasse eingeteilt werden, dass mindestens eines seiner besten Kameraden ebenfalls in dieser Klasse ist.

Schulhaus Rietwies mit zwei AdL-Klassen

Am Montag, den 15. Juni werden die Kinder mit den Lehrpersonen die neue Klasseneinteilung besprechen. Anschliessend sind alle Kinder in der neuen Klasse bei ihrer neuen (oder bisherigen) Lehrperson eingeladen. So lernt jedes Kind seine neue Klasse kennen. An diesem Morgen wird auch der Stundenplan für das Schuljahr 2009/10 besprochen und zusammen mit der Klassenliste mit nach Hause gegeben.

Ich wünsche allen Kindern einen guten Abschluss in der jetzigen Klasse und einen erfolgreichen Start in der neuen Gemeinschaft.

Für weitere Fragen oder Themen zum AdL erinnere ich Sie an die Homepage der Schule unter www.schulenbichelsee.ch > Klassenbildung, Altersdurchmisches Lernen in der Primarschule

MARGRIT UNHOLZ, SCHULLEITERIN

Neues Konzept für die Zuteilung der Kinder in die Kindergärten

Kindergartenbeschickung ab 2009

Die Kinderzuteilung zu den Kindergärten in Bichelsee und Balterswil ist schlecht planbar. Die jährlich relativ kurzfristigen Entscheide sind mit viel Aufwand und Unsicherheit für Eltern und Kinder verbunden.

Ziele der neuen Kindergartenbeschickung sind

- alle Kinder können den Kindergarten selbstständig und ohne Transport besuchen
- der Kindergartenort entspricht dem Schulort (gleiche Gspähli)
- die Schülerzahlen pro 100%-Anstellung sind ausgeglichen

Als Lösung präsentiert die Schulleitung in Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen eine flexibel Anstellung der Kindergärtnerinnen in Bichelsee oder Balterswil gemäss Schülerzuteilung. Zukünftig kann es also möglich sein, dass in Bichelsee anderthalb Klassen im Team-Teaching oder eine Klasse und in Balterswil als Pendant eine, anderthalb Klassen im Team-Teaching oder zwei Klasse geführt werden – je nach Kinderherkunft.

Dazu ist der zweite, alte Kindergarten in Balterswil nach Bedarf wieder auf Vordermann zu bringen.

BEAT IMHOF

Das neue Modell an der Sekundarschule Lützelburg

Unterwegs zum altersdurchmischten Lernen

Unter diesem Titel werden in loser Folge konkrete Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neuen Schulmodells vorgestellt. Am Schulzentrum Lützelburg wird ab kommendem Schuljahr in fünf altersdurchmischten Klassen gelernt und unterrichtet.

Am 10. Juni wird aus Sicht der Schülerinnen und Schüler die wohl spannendste Frage zum neuen Schulsystem beantwortet sein: „Mit wem zusammen bin ich künftig in der altersdurchmischten, neuen Klasse?“

Die fünf ADL-Klassen sind zusammengestellt

Das Lehrerteam hatte im Januar gemeinsam mit der Schulleiterin Kriterien gesammelt, wonach die fünf neuen ADL-Klassen zusammengestellt sind. Folgende Kriterien, die bereits in der Februar-Ausgabe der NBB erwähnt wurden, erlangten Verbindlichkeit:

- 5 bis 7 SchülerInnen pro Jahrgang in jeder Klasse
- ähnliches Geschlechterverhältnis in allen Klassen
- ausgeglichene Verteilung von Lern- und Sozialkompetenzen pro Klasse
- ausgeglichene Verteilung von Schülern mit zusätzlichem Förderbedarf und Schülern mit hohem Leistungspotenzial

Die Kompetenz zur Zuteilung der SchülerInnen in die fünf Klassen mit ihren Klassenlehrpersonen wurde der Schulleiterin übertragen. Durch diese gemeinsam beschlossene Vorgehensweise erfahren die Klassenlehrkräfte, gleichzeitig mit allen Schülerinnen und Schülern am 10. Juni von der Schulleiterin, wen sie im nächsten Schuljahr in ihrer ADL-Klasse betreuen werden.

Erstes Treffen der neuen Klassen

Zwei Wochen nach der Bekanntgabe der Klassenzuteilung, am Donnerstag 25. Juni, werden die neuen Klassen (bestehend aus den heutigen 6. KlässlerInnen und den 1. und 2. OberstüfelerInnen) erstmals einen Morgen mit ihren neuen Klassenkameraden und -lehrkräften verbringen. Das Sekundarlehrerteam hat für diesen ADL-Morgen gemeinsame Inhalte ausgearbeitet. Im Zentrum des Vormittags werden eine Vorstellungsrunde, ein gestalterisches Gemeinschaftswerk und Informationen zu einem viertägigen Klassenlager stehen. Denn bereits in der zweiten Woche des neuen Schuljahres, vom 17. bis 20. August, wird jede ADL-Klasse zur Förderung der Gemeinschaftsbildung in ein Klassenlager fahren. Ein ausführlicher Bericht zu diesen fünf gemeinschaftsbildenden Klassenlagern wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen, denn momentan fokussiert sich das Interesse aller Kinder, Eltern und Lehrer auf die neuen, verbindlichen Klassenzusammensetzungen.

Von Schicksalsgemeinschaften zu Klassengemeinschaften

Im bisherigen jahrgangs- und niveaugetrenten Oberstufensystem sind die Klassen – gleich wie nun die ADL-Klassen – als Schicksalsgemeinschaften zusammengeführt worden; ebenfalls gemäss vorgegebener Kriterien. Wie bis anhin, wird auch zukünftig die engagierte Beteiligung aller Jugendlichen und Lehrkräfte an der Gemeinschaftsbildung gefordert sein, damit aus fünf Schicksalsgemeinschaften fünf Klassengemeinschaften entstehen können, die von Fairness, Respekt, Vertrauen und konstruktiver Zusammenarbeit geprägt sind.

PROJEKTGRUPPE ADL, GABRIELA HUBER

Thematischer Schwerpunkt im Schulprogramm der Schule Bichelsee-Balterswil

Fair und respektvoll miteinander umgehen

Mündige, selbständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten sind das Ziel von Erziehung und Bildung, welche unsere Kinder erfahren. Solche Persönlichkeiten gehen tolerant und gewaltfrei mit Unterschieden und Konflikten um! Darum befasst sich die Schule Bichelsee-Balterswil samt ihrem ganzen Umfeld mit der anspruchsvollen Aufgabe und hat sie zum Schwerpunkt im neuen Schulprogramm erhoben.

In der Schule werden Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Sachkompetenz aufgebaut und gestärkt. Lehrpersonen schaffen eine Lernatmosphäre, die von Respekt, Wertschätzung, Freundlichkeit und Anregung geprägt ist. Durch den Einbezug der Eltern verstärkt sich die Zusammenarbeit mit ihnen, was wiederum den Kindern zugute kommt.

Was entsteht konkret zu diesem Thema?

An der ganzen Schule Bichelsee-Balterswil wird ein Bewusstsein für einen fairen und respektvollen Umgang miteinander geschaffen.

Die theoretischen Weiterbildungen für Lehrpersonen, Hauswarte, Schulbehörde, Schulleitung, Schüler/innen und Eltern finden ihren Niederschlag in der Praxis, wo gezielt an der Verbesserung des sozialen Klimas gearbeitet wird und aktuell vorhandene Konflikte einer konstruktiven Lösung zugeführt werden.

Richtlinien, die den fairen und respektvollen Umgang miteinander fördern und sichern, werden erarbeitet und verbindlich eingeführt.

Schüler und Schülerinnen sollen befähigt werden, Konflikte im Alltag zu erkennen und anhand von einfachen Modellen gewaltfrei untereinander zu lösen. Für die Bearbeitung von schwierigen Konflikten werden entsprechende Rahmenbedingungen und Gefässe geschaffen.



Die Lehrpersonen und die Behörde haben sich bereits an drei Weiterbildungstagen mit dem Thema auseinander gesetzt. Jede Stufe hat konkrete Vorbereitungen für das neue Schuljahr getroffen. Durch die Betonung von Gemeinsamkeiten und einem einheitlichen Vorgehen im Umgang mit auftretenden Konflikten wird ein förderliches positives Sozialklima aufgebaut.

Auch Eltern miteinbeziehen

Über unsere Arbeit für mehr Sozialkompetenz und gegen Gewalt und über die Elternmitwirkung zu diesem Thema erfahren Sie mehr am

Gemeinsamen Elternabend vom 24. September 09

mit Frau Monica Kunz, Fachfrau für gewaltfreie Konfliktlösung.

Alle Eltern der Schule Bichelsee-Balterswil werden an diesem Abend in die Grundlagen der Konfliktbewältigung eingeführt. Ein spannender Bildungsabend zur Konfliktprävention ist angesagt. Eine persönliche Einladung an alle Eltern wird folgen. Wir danken für Ihre Unterstützung.

MARGRIT UNHOLZ, SCHULLEITERIN

Schulbesuchstage 2009

Eine Möglichkeit, in den Schulbetrieb zu blicken



Mitte Mai wurden an den Schulen und Kindergärten Bichelsee und Balterswil die Besuchstage durchgeführt. Eltern, Verwandte und alle Schulinteressierten hatten die Möglichkeit einen Blick in den Schulalltag zu werfen.

Warum werden die Schulhaustüren für die Öffentlichkeit geöffnet?

Alle Erwachsenen sind einmal zur Schule gegangen, bei den einen ist es länger her als bei den anderen. Die Erinnerungen an die Schulzeit sind vermutlich ganz ver-

schieden. Der Sinn der Schulbesuche ist schnell erklärt. Alle Schulinteressierten sollen wenigstens an einigen Tagen pro Schuljahr die Möglichkeit haben, sich ein Bild vom Kindergarten- und Schulalltag ihrer Kinder und Jugendlichen von Bichelsee und Balterswil machen zu können. Allerdings dürfen Eltern auch während des Schuljahres jederzeit einen Blick in die Schulzimmer werfen. Interessierte sind immer herzlich willkommen.

Mit den offiziellen Besuchstagen erhofft sich jede Schule, beim einen oder anderen die Hemmschwelle abzubauen, damit der Schritt ins Schulhaus einfacher fällt.

Die Schulen Bichelsee-Balterswil möchten sich vermehrt in der Öffentlichkeit präsentieren. So manches, was in der Schule als selbstverständlich gilt, ist der Bevölkerung gar nicht bewusst. Die Schulen Bichelsee-Balterswil ist eine sehr dynamisches Gebilde, das vor allem durch die Schulbehörde, die Schulleitung und natürlich die initiative Lehrerschaft geformt wird.

Neue Unterrichtsformen und vor allem auch die moderne Technik haben in den Schulzimmern Einzug gehalten. Schulalltag und Unterricht sind heute von einem anderen Stil geprägt, als wir es aus eigener

FOTOS: BEAT IMHOF

Erfahrung von früher her kennen. Um diese Entwicklungen zeigen zu können haben wir für Sie unsere Türen geöffnet, damit sie wieder einmal eine Unterrichtsstunde live miterleben und Ihre Tochter oder Ihren Sohn im Unterrichtsgeschehen beobachten konnten.

Die rege Teilnahme von Eltern und Freunden an den drei Schulbesuchstagen zeigt, dass Ihr Interesse an unserer Schule und dem Unterrichtsgeschehen gross ist.

Die Besuchstage aus Sicht der Eltern

Noch gut erinnern wir uns an unsere eigenen Schulbesuchstage. Zu unsere Zeit hiessen sie noch Schulexamen und fanden immer in der letzten Schulwoche statt. Es herrschte jeweils Ausnahmezustand. Für das Examen wurde jeweils ein spezieller Unterricht zusammengestellt welcher überhaupt nicht dem Schulalltag entsprach. Herausgeputzt zeigten wir unseren Eltern die Leistungen, welche wir zuvor Tagelang geübt hatten – ein reines Schauspiel.

Zum Glück ist dies heute ganz anders. Unser gewonnener Eindruck, ob an den Schulbesuchstagen oder an einem anderen normalen Schulbesuchstag, der Schulbetrieb findet wie immer statt. Es wird kein spezielles Programm extra für die Eltern geboten, ganz nach dem Motto, die Schule findet trotzdem statt.

An den Besuchstagen trifft man andere Eltern und hat die Möglichkeit sich auszutauschen. Je älter die Kinder werden je weniger Kontakt haben die Eltern untereinander. Die Besuchstage bieten hier eine gute Möglichkeit Gespräche unter Eltern und mit den Lehrkräften zu führen. In der Pause bei Kaffee und Gipfeli offeriert von der Schule und serviert durch die Lehrkräfte, wird engagiert diskutiert,



interveniert und auch mal lamentiert. Die Pause ist fast zu kurz um die vielen Themen untereinander und mit den Lehrkräften ansprechen zu können.

Mit gutem Gefühl gegenüber der Schule, den Lehrkräften und den Kindern haben wir die Schulbesuchstage erlebt und denken, dass die Schule Bichelsee-Balterswil auf dem richtigen Weg ist.



Die Besuchstage aus Sicht eines Schülers

Schulbesuchstage sind für Schüler etwas nicht Alltägliches. Wie empfindet ein Schüler die Besuchstage?

Hier einige Fragen und Antworten aus Sicht eines 2.-Klass-Schülers:

Was gefällt dir an den Besuchstagen?
Dass viele Eltern in die Schule gekommen sind und die Lehrer nicht so streng mit uns sind.

**War heute ein besonderer Unterricht?
Andere Schulfächer als sonst?**
Eigentlich nicht, wir haben immer so Schule.

Was war für dich heute speziell?

Heute hat mir besonders Mundharmonika spielen gefallen. Das neue Lied gefällt mir gut und ich spiele es gerne.

Die Eltern habe mich gar nicht gestört obwohl einige viel und laut miteinander geplaudert haben. Vielleicht hat sie der Unterricht gar nicht so interessiert.

Was hat dir heute nicht gefallen?

Ich finde es gemein das wir Schüler in der Pause keine Gipfeli bekommen haben. Warum immer nur die Erwachsenen?

Ich hatte aber Glück, mein Vater hat mir die Hälfte seines Gipfels gegeben, das fand ich sehr nett.

Ständiger Austausch ist wichtig

Es ist für die Schule sehr wichtig, dass sich die Eltern zusammen mit den Schulverantwortlichen mit dem sich stets im Wandel befindlichen Thema Bildung befassen. Mit den Besuchstagen wird versucht dem gerecht zu werden und eine Plattform zu bieten, wo man sich austauschen kann.

Für das gezeigte Interesse danken wir allen Besucherinnen und Besucher ganz herzlich. Toll, dass Sie diese Gelegenheit genutzt haben. Die Volksschule Bichelsee-Balterswil freut sich auf ein nächstes Mal.

ARIE SMIT



Präsidium & Personal

Beat Imhof, Präsident

- Führung, Geschäftsleitung, Administration
- Personalführung
- Ansprechperson gegen Aussen
- Reglemente, Richtlinien
- Internetauftritt, Mailverkehr

Finanzen

Thomas Hauser, Vizepräsident Unterstufe

- Finanzen
- Versicherungen
- EDV

Kommunikation & Soziales

Arie Smit, Aktuar Kindergarten

- Medienarbeit
- Elternmitwirkung
- öffentliche Anlässe
- Kontakte zu sozialen Institutionen
- Gesundheit, Prävention, Integration
Sozialnetz
- Archivierung
- Controlling

Liegenschaften

Erich Schanderhazi Mittelstufe

- Unterhalts- und Sanierungskonzeption
- Budgetierung, Offertwesen
- Ausführungskoordination
- Zusammenarbeit mit Hauswartungen
- Vermietung Finanzliegenschaften
- Sicherheit

Pädagogik

Sibyll Dickenmann Oberstufe

- Leitung der Arbeitsgruppe Schulentwicklung (Steuergruppe)
- Grundlagenerarbeitung
- Umsetzungsconzepte kantonaler Vorgaben
- Schulprogramm
- Aufnahme, Planung und Begleitung von Schulprojekten

Behördearbeit ab Sommer 2009 Die Aufgaben sind verteilt

Bereits ab März sind die am 8. Februar 09 gewählten neuen Behördemitglieder Thomas Hauser und Arie Smit an der Einarbeitung in ihre neuen Aufgaben und nehmen an Sitzungen und schulinternen Veranstaltungen teil. Mit dem Austritt von Yvonne Brennwald und Peter Scheu auf den 1. August 2009 tritt nebenstehende, leicht modifizierte Aufgabenverteilung ein.

BEAT IMHOF

Feiertage und Sommerferien Eingeschränkte Benützung der Schulanlagen

Sämtliche Schulanlagen von Bichelsee-Balterswil bleiben zur Entlastung der Hauswarte zukünftig jeweils grundsätzlich für sämtliche Benützung an folgenden Terminen geschlossen:

- in der 2. und 3. Sommerferienwoche (im Jahr 2009 vom 12. bis 26. Juli)
- an Ostern (Karfreitag bis Ostermontag)
- an Pfingsten (inkl. Pfingstmontag)
- an Weihnachten und Stephanstag und
- an Neujahr

Wir bitten um Kenntnisnahme
DIE SCHULBEHÖRDE

75 Minuten

Schulabschlussfest

2009

der Volksschulgemeinde

Mittwoch, 1. Juli 2009

17.14-20.09 Uhr

- Fest für alle Schüler, Eltern und Gäste
- Festbühne mit diversen Darbietungen
- Verabschiedung der 3. Oberstüfeler



- Ausstellungen
- Spielland
- Festwirtschaft



Achtung: Neu im

Traber-Schulhaus Bichelsee
 Grosser Veloparkplatz vorhanden! Bitten lassen Sie
 ihr Auto zuhause stehen – wie vor 175 Jahren.

Abschlusslager der 3. Sekundarklassen Abwechslungsreiches Programm im Dreiländereck

Die Klassen 3E/3G durften während der BUWO ein Abschlusslager mit abwechslungsreichem Programm erleben. Die 40 Schüler inklusive Lehrer verbrachten spannende und interessante Tage in zwei Kantonen, teilweise sogar im Ausland.



Montag

Frühmorgens begann die Reise in unser letztes Lager als Klassen, alle schwer bepackt und gespannt auf die bevorstehenden Tage. Für die zahlreichen schweren Gepäckstücke stand jedoch glücklicherweise ein Kleinlaster bereit.

Mit Zug und Bus gelangten wir nach Basel. Viel Zeit zum Ausruhen blieb uns nicht, denn wir erhielten die Aufgabe, die Stadt besser kennenzulernen. Dazu liess sich unser Lagerchef Daniel Stamm von dem bekannten Brettspiel „Schweizer Reise“ inspirieren: Verschiedene Punkte innerhalb der Stadt sollten gefunden und per Handycameras festgehalten werden. Die Sieger heimsten Kinogutscheine und Glaces ein. Damit auch wirklich keine überschüssige Energie mehr für Streiche vorhanden war, war für den Abend eine Theaterführung

vorgesehen. Von den Kulissen bis hin zu den Bühnen durften wir alles aus nächster Nähe besichtigen. Abends besuchten wir zur Abrundung auch die eindruckliche Vorstellung des Musicals „HAIR“. Später konnten wir schliesslich erschöpft unsere Unterkunft beziehen. Viele schie-



FOTOS: HANSPETER HUBER



nen nur mässig Begeisterung für die eher zweckmässige Zivilschutzanlage aufzubringen, doch die Müdigkeit siegte über jeden Unmut.

Dienstag

Sport und Spiel standen heute auf dem Plan. Im Vorfeld hatten wir zwischen Kajak, Squash und einer Kletterpartie wählen können. Während die Kletterer und die Squashspieler nach Deutschland aufbrachen, ging es für die Kajakfahrer nach Frankreich.

Eine wichtige Lektion in Kultur wurde uns am Nachmittag erteilt. Wir besuchten die Salzminen, die die ganze Schweiz – ausgenommen den Kanton Waadt – mit Salz

versorgen. Vor allem an den riesigen Salzbergen waren viele besonders beeindruckt. Mit einem kleinen Salzstein als Souvenir in der Tasche kehrten wir am Abend zum Bunker zurück.

Mittwoch

Langeweile kam nicht auf in diesem Lager. An diesem Morgen standen verschiedene Führungen zur Auswahl. Für jeden war etwas dabei, ob Tinguely-Museum, Medizinbereich oder eine Stadtbesichtigung. Auch nachmittags waren alle beschäftigt. Feuerwehr für die einen, Zoobesuch für die anderen.

Dazwischen war Zeit für Vorbereitungen für das Abschlusstheater.

Donnerstag

Am Donnerstag mussten wir uns von dem Bunker und Basel verabschieden, denn wir reisten weiter nach Solothurn. Es versteht sich von selbst, dass zuerst Putz- und Aufräumarbeiten erledigt wurden und dann eine kleine Shoppingtour unternommen wurde, bevor wir aufbrachen.

Schliesslich kamen wir in Balmberg an, wo uns ein Abenteuer erwartete: ein Kletterpark! Die anfängliche Höhenangst wurde von den meisten überwunden, und so balancierten wir über Baumstämme,

kletterten Leitern hoch und hangelten uns von Ast zu Ast.

Nach diesem anstrengenden Erlebnis verpflegten wir uns mit Schnitzelbrot am Lagerfeuer. Uns stand eine lange und kalte Nacht unter freiem Himmel bevor. Nur durch unsere Schlafsäcke und eine Plache vor Regen und Kälte geschützt, fanden wir ein wenig Schlaf.

Freitag

Etwas ausgelaugt und erholungsbedürftig räumten wir am nächsten Morgen unser Nachtlager ab und brachen nach Hause auf. Nach einer grosszügig spendierten Verpflegungspause in Zürich kamen wir alle müde im Schulhaus an, wo unser Gepäck bereits auf uns wartete.

Dieses Lager war intensiv und unterhaltsam, es hatte viel zu bieten und wird sicher jedem von uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir möchten uns deshalb bei allen bedanken, die uns in dieser Woche eine so schöne Zeit beschert haben.

NINA FURRER



Neue Leiterin der Musikschule auf neues Schuljahr Herzlichen Dank, Monika!

Zeit hatten wir von der Kommission den Eindruck, dass etwas nicht gut laufen würde. Harmonischer hätte also der Übergang von Heidi Baggenstoss zu Monika Huber nicht ausfallen können.

Herzlich willkommen, Franziska!



FOTOS: BEAT MIHOF



Mit Bedauern haben wir die Kündigung Monika Hubers als Schulleiterin der Musikschule entgegen genommen. Verschiedene Gründe, die aber alle mit der zeitlichen Belastung und nicht mit der Arbeit oder Philosophie der MBB zusammenhängen, haben bei ihr den Ausschlag gegeben, das Amt nach einem Jahr weiterzugeben.

Monika Huber hat eine sehr intensive Zeit als MBB-Schulleiterin erlebt: Ein neues PC-Programm konnte dank grossem Arbeitsaufwand installiert werden, es gab diverse Mutationen im Lehrkörper -immer mit Stellenausschreibung und Bewerbungsgesprächen verbunden – eine geeignete Lösung für den Gitarrenunterricht musste gefunden werden, etc.

Die abtretende Schulleiterin hat nicht nur alle diese Zusatzaufgaben sehr gut gelöst, sondern auch das sogenannte Tagesgeschäft bravourös gemeistert. Zu keiner

Gleiches wünschen wir natürlich auch mit ihrer Nachfolgerin. Es ist Franziska Lanz, Bichelsee. Sie wird ohne langen Vorspann ihr Amt bereits auf August 09 antreten. Wir sind aber überzeugt, dass sich wiederum eine sehr geeignete Persönlichkeit dieses recht anspruchsvollen Amtes annimmt.

Durch ihre Kinder bereits mit der Musikschule verbunden: Franziska Lanz (rechts) bei der Instrumentenberatung ihrer Tochter Rita

IM NAMEN DER MUSIKSCHUL-KOMMISSION
ALFRED HINDERLING



Gedicht über die Liebe Elia Kaufmann

Es können Nächte vergehn,
Es können sich Welten drehn
Aber ich werde nie verstehn
Warum wir vor den Augen Liebe sehn
und wir dennoch Menschen übergehn

Zu jedem A gehört ein B
Zu jedem Getränk gehört ein Geschmack
Zu jedem Ich gehört ein Du
und zwischen jedem Du und jedem Ich
steht Liebe

Es können Nächte vergehn
Es können sich Welten drehn
Aber ich werde nie verstehn
wie Nächte und Tage ohne dich vergehn

Aus jeder Blüte wird mal eine Blume
Aus jeder Zeit wird einmal Ewigkeit
und die meiste Liebe endet leider irgend-
wann in Hass

Es können Nächte vergehn
Es können sich Welten drehn
Aber ich werde nie verstehn
warum die Liebesgedanken so schnell fortwehn

Aus jedem Ich wird mal ein Wir
Aus jedem Allein wird mal ein Zusammen
und aus jedem Leid wird mal ein Lachen

Es können Nächte vergehn
Es können sich Welten gegen die eigene
Achse drehn
und ich werde verstehn
Liebesmomente kommen und gehen
aber eins wird nie zur Frage stehn

Liebe heisst, das Glück sehn
Liebe heisst, immer zusammen stehn!

Firmung 2009 in Bichelsee «Gottes Liebe trägt uns»

Mit dem Spiel der Jugendmusik Bichelsee-Balterswil wurde der Firmgottesdienst feierlich eröffnet. Mit dem Lied „Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe das sind Worte und Taten“ stimmten die Firmanden ein in das von ihnen gewählte Motto „Gottes Liebe trägt uns“. Herzlich begrüsst der Firmand David Stark den Firmspender Bischofsvikar Ruedi Heim. Einige der Jugendlichen machten sich Gedanken zu Themen, welche sie besonders beschäftigen und ihnen wichtig sind: „Liebe – Familie – Freunde – Friede – und Gott“. Mit der Frage: „Und jetzt, Herr Bischofsvikar, was meinen Sie zu unseren Gedanken?“ leiteten sie über zur Predigt. Humorvoll, aber auch tief sinnig griff der Bischofsvikar ihre Gedanken auf. Nach dem Lied der Firmlinge „All You Need is Love“, der Taufgelübdeerneuerung und dem Firmversprechen wurde folgenden Jugendlichen mit Handauflegung und Salbung das Ja-Gottes zu ihnen bekräftigt.

Es sind dies: **Baumberger Philipp, Edelmann Jan, Fink Carola, Graf Vanessa, Hof Severin, Hollenstein Linda, Kammermann Marc, Kaufmann Elia, Koller Flavia, Sauter Katja, Schütz Melanie, Stark David und Weber Nico.**

Mit ganz persönlichen Worten und einem kräftigen Händedruck wandte sich der Firmspender jedem einzelnen Jugendlichen zu. Die Gottesdienstbesucher sahen nur die rege Mimik und allzu gerne hätte man gewusst, was gesprochen wurde! Mit den von den Firmanden verfassten und vorgetragenen Fürbitten ging es weiter mit der Eucharistiefeier.

Im Laufe ihrer Vorbereitungszeit besuchten die Firmanden die franziskanische, von Bruder Benno gegründete Gassenküche in Zürich, daher wurde auch die Kollekte für dieses Werk aufgenommen. Zur Gabenbereitung ertönte das Lied „Laudato si“, frisch gesungen von den Firmanden. Nach der Kommunion las der



Wortkünstler Elia Kaufmann, welcher schon etliche Slam-Wettbewerbe gewonnen hatte, eigene tief sinnige Gedanken zum Wort „Liebe“ vor. Ganz zum Thema passend haben die Firmanden das Schlusslied „Ewigi Liäbi“ gewählt und animiert von der Dirigentin stimmten die Gottesdienstbesucher ebenfalls in den Refrain ein. Für den gehaltvollen und eindrücklichen Firmgottesdienst gebührt unser aller herzlichen Dank an Bischofsvikar Ruedi Heim für sein Kommen und sein Eingehen auf die Thematik der Jugendlichen. Den Firmanden für ihr Engagement bereits in der Vorbereitungszeit und für ihr Mitgestalten und ihren frischen Gesang im Gottesdienst. Den Katecheten Frau Anita Stark und Herrn Cornel Stadler für die gute Vorbereitung der Jugendlichen. Frau Isabella Bieri und Herrn Andi Plutzek für das Einüben und die Begleitung der Lieder sowie der Jugendmusik unter der Leitung von Herrn Dirk Bachmann für die musikalische Umrahmung.

Als Firmandenken erhielten die Firmanden das

Buch von Bruder Benno „Gott ist gratis – aber nicht umsonst“. Ein Firmandenken haben die Jugendlichen selbst hergestellt. Ein Herz aus Draht mit einer Rose und einer Perle in der Mitte. Anita Stark gab ihnen dazu folgende Worte mit auf den Weg: So wie sie zuerst den Draht entwickeln mussten, so soll sich auch die Liebe in ihrem Leben aus dem Innersten heraus entwickeln und zu etwas Kostbarem heranwachsen wie eine wertvolle Perle.

Auch die übrigen Gottesdienstbesucher erhielten am Ausgang ein Geschenk: einen Schlüsselanhänger mit vier abgebildeten Herzen. Symbolisch soll dieser im Alltag daran erinnern, dass die Liebe der Schlüssel zu den Herzen der Mitmenschen ist und wir unsere Herzen öffnen sollen für die Liebe Gottes und auch für uns alle das Firm-Motto gilt: „Gottes Liebe trägt uns“. Zum Ausklang konnten alle bei schönstem Wetter den von der Kirchenpflege vorbereitete Apéro auf dem Kirchplatz geniessen.

ANITA STARK

Konfirmation Bichelsee 2009

18 Jugendliche auf der Schwelle zum Erwachsensein

Es wurden konfirmiert: Blöchlinger Manuel, Büchi Manuela, Bürge Eveline, Feuz Bettina, Fischer Jessica, Forrer Sandro, Giovannini Marco, Gutjahr Colleen, Häfliger Dominique, Kuttelwascher Philip, Münger Yves, Nigg Flurin, Oehler Enrico, Olminkhof Floris, Ramseier Stefanie, Schmucki Jérôme, Weibel Belinda, Winkler Marlen.

In freudiger Erwartung schritten 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden am 10. Mai 2009 zu ihrer Konfirmation. In der gut besetzten katholischen Kirche in Bichelsee fand der feierliche Akt mit einem Bibelvers und der Segnung der Jugendlichen durch Walter Oberkircher einen würdigen Abschluss.

Der festliche Gottesdienst war sehr schön musikalisch umrahmt, einmal durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden unter-

stützt von Daniel Stamm und das andere Mal durch den Singkreis Lützelburg. Nach dem Gottesdienst empfing die Musikgesellschaft Eintracht die Festgemeinde mit frohen Klängen und ein feiner Apéro bei strahlendem Wetter rundete den gelungenen Anlass ab.

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen.

BRIGITTE REBSAMEN-HILFIKER



Evangelische
Kirchgemeinde
8363 Bichelsee

1959 bis 2009

50 Jahre



Evangelische
Kirchgemeinde
8363 Bichelsee

Kirchenjubiläum

Sonntag, 21. Juni 2009

09.30 Uhr Festgottesdienst *

Predigt: Pfarrer Wilfried Bühler, Kirchenratspräsident
Männerchor Harmonie Bichelsee
Evangelischer Kirchenchor Bichelsee/Dussnang

11.00 Uhr Apéro

Ansprachen
Musikalische Begleitung: Männerchor Neubrunn

ca. 11.45 Uhr symbolischer Glockenaufzug

Mit 1.- bis 3.-Klässlern
aus Bichelsee-Balterswil und Neubrunn sowie
dem Glockensachverständigen Diakon Hans Jürg Gnehm

ca. 12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Vortrag in der Kirche

„Die Reformation im Hinterthurgau mit dem Blick
auf heute“ von Pfarrer Dr. Hieronymus Christ

*) Sonntagsschule / Kinderhütendienst
werden während Festgottesdienst angeboten

Spielwiese für Kinder

Diashow

Auffahrtsmesse ausserhalb der Kirche Gottesdienst auf dem Bauernhof

Der Auffahrtsgottesdienst von Donnerstag, 21. Mai 2009, wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Zu Fuss wurde der Weg von Dussnang und Bichelsee nach Itaslen in einem Bittgang zurück gelegt und gemeinsam feierten die beiden Kirchgemeinden den Auffahrtsgottesdienst begleitet von Trompetenbläsern in der Remise an der Bachstrasse in Itaslen.

Anschliessend konnte der Apéro bei schönstem Wetter offeriert und die Salate, Grilladen, Kaffee und Kuchen in schöner Landschaft und unter Sonnenschirmen genossen werden.

Wir danken Alois und Rosmarie Eisenring, sowie Roger und Nicole Beerli herzlich für die Bereitstellung der Remise und das Gastrecht auf dem Hof. Allen Helferinnen und Helfern für Ihren Einsatz und Hans und Romy Bosshart für die Lautsprecheranlage ein herzliches „Vergelts Gott“.

KATH. KIRCHENVORSTEHERSCHAFT



Auf das neue Schuljahr übernehmen zwei Frauen die Leitung Abschluss und Neubeginn im Jugendtreff



Der April startete im Jugendtreff mit einer Poker-Night, an welcher viele das erste Mal, ihr Glück versuchten. Wie meistens bei solchen Pokerspielen, hat der Kartengott immer ein offenes Ohr für Anfänger und so erstaunte es auch wenig, dass die blutige Anfängerin Barbara schlussendlich als Siegerin fest stand. Ein weiteres Ereignis im April war der Pizzaabend, an welchem ein weiteres Mal etliche Pizzas gebacken wurden.

Im Mai kam es dann zu einem Paar-Töggelturnier, bei welchem immer Mann und Frau gemeinsam in einem Team, um den Ruhm des besten „Töggelipaars“ kämpften. Nach Anfänglichen Startschwierigkeiten standen nach einem durchkämpften Abend, Angela und Manu als Siegerteam fest. Gerade noch vor den Pfingstferien konnte, nach mehrmaligem Verschieben, doch noch ein Termin gefunden werden, um den Jugendtreff neu zu streichen. So gestaltete eine kleine Gruppe am Samstagnachmittag, mit selbst mitgebrachtem Air-brusher, die Eingangspartie des Groovys neu um. Nach sehr kreativen Stunden, sahen die meisten schlussendlich nur noch Fisch... ;o)

Ein kleiner Ausblick auf den Juni, wir versuchen uns mit einem Grillen und schwimmen im Bichelsee, sofern das Wetter hoffentlich auch mitspielt. Weiter findet ein Ausflug in den Block nach Winterthur statt, als Abschlussstag des Leiterteams, welches sich auf ende Monat verabschiedet.

Wir hoffen nochmals auf viele Jugendliche und einen spannenden Monat.

Programm Jugendtreff Groovy

Juni

Freitag	12.6	Offen	19-22 Uhr
Samstag	13.6	Abschlussstag (Block Winterthur)	13-18 Uhr
Freitag	19.6	Poker-Night	19-22 Uhr
Freitag	26.6	Bichelsee	19-22 Uhr

Juli

Freitag	03.7	geschlossen	
---------	------	-------------	--

Sommerferien 06.7 – 09.8

Liebe Oberstufenschüler

Am Freitag 14. August 2009 ab 19.00 Uhr wird Euch ein neues Leiterteam im Jugendtreff GROOVY zur Eröffnungsparty begrüßen!

Wir freuen uns auf ein volles Haus!

DÉSIRÉE EBERLE UND SABINA CHRISTEN



Adios Jugendtreff Groovy

am Samstag 13. JUNI gehen wir nochmals in den

Block Winterthur

- » skaten
- » klettern
- » beachvolley
- » cokart



welcome back winterthur

- » kommt noch ein letztes Mal mit euren Meestras
- » nach Winti in den legendären Block.
- » eure letzte Chance uns in Grund und Boden zu spielen!
- » nach den Sommerferien empfängt euch ein neues Team...

- » inklusiv Eintritt (exkl. Cokart)
- » inklusiv Getränke

- » exklusive Klettergurt» seile »schuhe
- » exklusiv 180

-> ohne Anmeldung



- » um 12.45 treffen wir uns an BH Eschlikon
- » mit dem 12.49 Zug nach Winterthur
- » 4 stunden skaten- klettern» beachen...
- » um 18.04 sind wir wieder an BH Eschlikon



Neu in Balterswil

«Happy Socks» – der ultimative exklusive Sockenladen



Manchmal bringen Zufälle weiter als grosse Planung. Und so ist zukünftig jeden Montag- und Mittwochvormittag Sockenverkauf bei Patricia Wilhelm-Munz im Keller des Einfamilienhauses an der Balterswiler Schützenstrasse 3.

Sneakers, Zehensocken, Finken mit Ledersohlen, Kniesocken und so weiter – wenn Sie sich noch nicht unter allen Bezeichnungen eine Vorstellung machen können, ist es Zeit, sich bei Patricia Wilhelm zu informieren. Die umfassende Palette an modischen Socken für Erwachsene und Kinder

bezieht sie von ihren Schwiegereltern, welche ihrerseits damit zu Markte fahren.

Anlässlich der Eröffnung am Samstagnachmittag, 6. Juni herrschte reges Treiben im kleinen Lokal. Mit Kaffee und Torten wurden die erwachsenen BesucherInnen verwöhnt und die Bastelgelegenheiten für die Kinder liessen ihnen Gelegenheit, in Ruhe in den Gestellen zu stöbern.

Öffnungszeiten bis auf Weiteres: Montag und Mittwoch, jeweils von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr oder auf telefonische Voranmeldung unter 071 971 41 53.



*Oben:
Patricia Wilhelm berät Sie in ihrem neuen kleinen Reich gerne*

*Rechts:
Auch für Männer geeignet*

*Unten:
Der grosse Hit für Kinder am Eröffnungsnachmittag war die grosse Bastlerecke*



Ein bunter Strauss bekannter Schweizerlieder

Dirigent:
Alfred Hinderling
Musikalische Begleitung:
Andy Plucek

Aufführungsdaten:
Sonntag, 8. November, 15 Uhr
Wohn- und Pflegeheim Neuhaus Wängi

Dienstag, 10. November, 20 Uhr
Aula Schulzentrum Lützelalm

Sonntag, 15. November, 15 Uhr
Alters- und Pflegeheim Grünau Sirnach

Proben

jeweils Dienstag von 20–21.45 Uhr
in der Aula des Schulzentrums Lützelalm
11./18./25. August
1./8./15./22./29. September
6./13. Oktober freiwillig (Ferien)
20./27. Oktober
3./10. November

-  **Das alte Guggisberger Lied**
aus dem Kanton Bern Satz: E. Munzinger
-  **Ora Valmaggina**
aus dem Maggiatal Satz: Alfio Inselmini
-  **Fryburger Lied**
Satz: Joseph Bovet
-  **Weischus dü?**
aus dem Wallis Satz: Eugen Meier Text: Hannes Taugwalder
-  **Luegid, vo Bärig und Tal**
Satz: Ferdinand Huber
-  **Niene geit's so schön u luschtig**
aus dem Emmental Satz: W. Geissberger Text: Ch. Wiedmer
-  **Cur chi vain la not**
aus Graubünden Satz: J. Guidon Text: N. Vonmoos
-  **Am Himmel stoht es Stärlin**
Satz +Text: Artur Beul
-  **S'isch mer alles ei Ding**
aus dem Kanton Bern Satz: Andreas Juon
-  **Du fragsch mi**
aus Riggisberg, Bern Satz: Willi Gohl
-  **Anneli, wo bisch geschter gsi?**
aus der Ostschweiz Satz: Hansruedi Willisegger
-  **Wenn d'Silener Buebe**
aus dem Kanton Uri Volkslied aus Amsteg und Intschi

Verhilf auch du mit deiner Stimme den Schweizerliedern
zu einem vollen Klang.

Regula Wey freut sich über
deine Anmeldung unter
Telefon 071 971 15 13 oder
regula.wey@gmx.ch

Herzliche Einladung zum neuen Projekt im Singkreis Lützelalm

Bachalpsee ob Grindelwald
Foto und Gestaltung P. R. Balterswil

Damenchor plant bereits nächste Auftritte Gastsängerinnen herzlich willkommen!



Am 21. November und 28. November 2009 gibt der Damenchor Balterswil zusammen mit dem Männerchor Ettenhausen zwei Adventskonzerte.

Auf dem Programm steht ein wundervolles, weihnächtliches Repertoire. Gerne lassen wir uns für dieses Projekt durch Gastsängerinnen verstärken.

Die Proben dafür finden jeweils am Montagabend statt, um 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr in der Aula des Schulzentrums Lützelburg in Balterswil-Bichelsee, erstmals am 31. August 2009.

Wenn Sie eine gute Auffassungsgabe, eine gute Singstimme und die Bereitschaft zur chorischen Stimmbildung mitbringen, dann freuen wir uns auf Sie!

Für einen Unkostenbeitrag von Fr. 80.- sind Sie dabei, ohne weitere Verpflichtung dem Chor gegenüber.

Interessiert?

Weitere Auskünfte oder Anmeldung bei der Dirigentin Isabella Bieri 071 971 12 35 oder bei Theres Sauter 071 971 16 49.

DAMENCHOR BALTERSWIL, MAI 2009



Singkreis Lützelburg Nächstes Projekt ist aufgegleist

Nach den Sommerferien beginnen die Proben des 4. Projektes des Singkreis Lützelburg. Wiederum sind alle Singbegeisterten eingeladen im Chor mitzuwirken. Bestehende und angehende SängerInnen sind herzlich willkommen! Die Proben finden in der Aula des Schulzentrums Lützelburg statt (genaue Daten und Zeiten siehe Einladung S. 41 dieser NBB). Unter dem bewährten Team von Alfred Hinderling und Andy Plutzek werden wir einige bekannte Schweizerlieder einüben und

an drei Aufführungsdaten zum Besten geben. Wir freuen uns auf deine Anmeldung für dieses Projekt. An dieser Stelle sei erwähnt dass sich bereits einige «alte» und «neue» SängerInnen anlässlich dem gemütlichen Höck in der Waldhütte am Hackenberg vom 23. Mai eingeschrieben haben, ob sich die «Neuen» vor oder nach dem Konsum eines Halbliters dazu entschlossen haben ist heute nicht mehr nachzuvollziehen ...

REGULA WEY

Senioren Mittagstisch

Appetit auf gemeinsames Mittagessen?

Alle Seniorinnen und Senioren, ob allein- stehend oder als Ehepaare, sind jeweils am 1. Freitag des Monats herzlich zum Mittagstisch im Pfarrhaus Bichelsee eingeladen. Natürlich wissen wir, dass Sie noch selbstständig sind und für sich kochen können, aber im Vordergrund dieser Zusammenkünfte steht neben dem Essen das gemütliche Beisammensein in grösserer Gesellschaft. Kommen Sie doch einfach

vorbei und testen Sie dieses Treffen – die genauen Daten sind jeweils in der NBB auf der Rückseite im Veranstaltungskalender notiert. Wir freuen uns auf viele neue Gäste, Sie sind herzlich willkommen!

Zur Anmeldung und für nähere Auskunft telefonieren Sie bitte:

ROSMARIE BÜRGE (071 971 11 21) ODER

EDITH VOGEL (071 971 27 23)

Beatentag 2009 Hunger erwandert

In diesem Jahr mussten sich die diversen BeatInnen den Zmorgen regelrecht verdienen – dafür wurden sie auch wirklich fürstlich belohnt für den Umweg durch die Gemeinde.



Geniesse mit uns !!!!

Kameradschaft, Freundschaft, Liebe, Sehnsucht, Natur geniessen und vieles mehr.

In vielen Liedern werden sämtliche schönen Momente des Lebens melodisch umrahmt. Wir singen, leben und geniessen sie – die schönen Momente des Lebens!

Steigere dein Wohlfühl, singe und genieße es mit uns. Singen ist gesund und erhöht die Lebensfreude.

**Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20.15 Uhr im alten Kindergarten Traber zur Gesangsprobe. Komm doch einfach vorbei. Auskunft erhältst du bei jedem Mitglied des Männerchors oder unter
Tel. Nr. 071 971 13 18**

Improvisatorium

Improvisatorium Bichelsee: keine Konkurrenz zur Musikschule, sondern eine Ergänzung

Wer in eine Musikschule oder zu einem/ einer MusiklehrerIn geht, hat im Allgemeinen dafür folgende Gründe:

- Erlernen eines Instrumentes
- Erlernen des Notensystems
- Spielen von Literatur
- (Musikstücke ab Noten)
- Fehlerfreies Spiel

Der Fokus liegt dabei vor allem auf dem Beherrschen des Instrumentes.

Das Improvisatorium bietet Dir einen Raum zum freien Spielen mit deinem Instrument oder Stimme und Deinen Möglichkeiten. Fehler und Hemmungen sind willkommen. Wir arbeiten damit. Meistens weisen sie den Weg zu den eigenen Ressourcen.

Das Zusammenspiel lädt ein

- das Gehör zu entwickeln, aufeinander zu hören, zu lauschen
- mit Grenzen zu spielen
- die Kommunikation zu fördern (beeinflusst die verbale Kommunikation)
- miteinander zu geniessen

Du kannst mit deiner Stimme, deinen mitgebrachten Instrumenten und den Instrumenten des Improvisatoriums spielen.

Erlaubnis ist das zentrale Wort des Improvisatoriums. So zu spielen, wie Du Dich gerade fühlst. Ohne eine Norm erfüllen zu müssen. Ohne einfach gut oder gar brillant sein zu müssen. Einfach ausprobieren. Improvisieren.

Das Improvisatorium bietet auch die Möglichkeit auf Improvisationsbasis Instrumente zu erlernen: Klavier, Djembe, Schlagzeug, Gitarre, Stimme, etc.

Für einen unverbindlichen Besuch oder eine Probelektion kannst Du Dich mit Rainer Spirig (071 971 16 36 / 079 793 26 52) in Verbindung setzen.

Weitere Informationen findest Du unter www.Improvisatorium.ch



Am 4. Juli sind in Bichelsee die „Oldie-Träcker“ los Jubiläum wird gebührend gefeiert

Vor 25 Jahren restaurierten einige Bichelseer Jungmänner einen alten Traktor der Firma Meili. Nach Abschluss dieser zeitraubenden Arbeiten wurde an den „Oldie-Meili“ ein blumengeschmückter Wagen gehängt. Traktorfans setzten sich spontan auf das Gefährt, und schon war das interkantonale Traktorenfest gegründet.



Mit diesem Meili-Traktor begann vor 25 Jahren das Interkantonale Traktorenfest

Dieser Anlass wiederholte sich alljährlich, und jedes Jahr nehmen weniger Leute auf dem Wagen Platz, da sie in der Zwischenzeit auch einen alten Traktor restauriert haben und mit diesem an der Ausfahrt teilnehmen. In diesem Jahr wird das Traktorenfest bereits zum fünfundzwanzigsten Mal durchgeführt. Dies ist sicher ein Grund, ein Jubiläumsfest durchzuführen, das am Samstag, 4. Juli 2009, in Bichelsee stattfindet.

Grosse Ausstellung

Hauptattraktion ist sicher die Ausstellung von Oldie-Traktoren. Bereits sind über 100 Traktoren aus der ganzen Ostschweiz zu einem Besuch angekündigt. Ab 10.00 Uhr werden diese in Bichelsee erwartet. Wenn die Oldies erst einmal geparkt sind, wird es sich lohnen, diese Ausstellung zu besichtigen und in eine Zeit-

reise einzutauchen. Viel Action verspricht die anschliessende Vorführung der Einachser. Wer nicht nur schauen und staunen will, für den findet ein Geschicklichkeitsfahren statt. Während sich die Erwachsenen hier messen, stehen für die Kinder ein Trampolin und ein grosser Sandkasten auf dem Festareal bereit. Weiter werden Helikopterrundflüge angeboten, welche das Festgelände und das Tannzapfenland aus der Vogelperspektive betrachten lassen.

Grosse Festwirtschaft

Verhungern und verdursten soll an diesem Anlass niemand, dafür sorgt der Festwirt mit seiner Crew. Abends ab 19.00 Uhr ist im Festzelt Stimmung und Tanz angesagt: Die Alpenflitzer aus Österreich haben ihren Auftritt. Wer gerne auch dem Kreis der «Oldie-Traktoren-Fans» beitreten würde, dem sei die Tombola zu empfehlen. Hier winkt als Hauptpreis ein Ford-Traktor mit Jahrgang 1964. Daneben sind weitere neunzehn attraktive Preise zu gewinnen. Also nichts wie los ins Unterdorf in Bichelsee: Hier ist ein Stück Geschichte lebendig!

IVO BÜRGE

Ein Oldie, anlässlich des 20-Jahr Jubiläums



DTV und TV Balterswil am St. Galler Kantonalen von Ende Juni 50 Damen und Herren turnen gemeinsam

Die Damen und Frauen des DTV und die Herren des TV Balteswil werden am St. Galler Kantonturnfest das erste Mal zusammen am Wettkampf teilnehmen. In insgesamt zwölf Disziplinen werden sie versuchen, gemeinsam auf ein gutes Resultat zu kommen. Seit langem kann deshalb auch wieder in der mengenmässig grössten Stärkeklasse geturnt werden. Unsere beiden Vereine werden mit über 50 TurnerInnen aus Bichelsee/Balterswil am Wettkampf starten. Gerne sind alle Interessierte eingeladen, das Turnfest zu besuchen und die einheimischen Sportskanonen in den Disziplinen anzuferuern.



Das Programm der BalterswilerInnen

Freitag, 26. Juni

Frauenriege: 18.30 Uhr (Sportanlagen Bergholz)
19.30 Uhr
20.35 Uhr

Samstag, 27. Juni

Aktive: 13.40 Uhr Sprungvorführung, (Lindenhof)
Pendelstafette 80m, (Lindenhof)
Steinstossen (Mattschule)
15.20 Uhr Fachtest Allround, (Bergholz)
TeamAerobic, (Lindenhof)
Weitsprung, (Lindenhof)
17.25 Uhr Steinheben (Mattschule)
Gerätekombi, Stufenbarren, (Lindenhof)
17.40 Uhr 800m Lauf, (Lindenhof)



Zum Kantonturnfest St. Gallen

Das Kantonturnfest in Wil wird nach dem Eidgenössischen in Frauenfeld wohl das grösste Turnfest der Region dieses Jahrzehnts werden. Mit 11'000 gemeldeten Turnerinnen und Turner wird die Stadt Wil vom 20. bis 29. Juni voll und ganz im Besitz der sportlichen Schar sein. (Der Wocheneinkauf am Samstag in Wil muss vielleicht in dieser Zeit überdacht werden.) Am zweiten Samstag werden mit Besuchern, Helfern und Turner bis 40'000 Personen auf dem Festgelände erwartet. Wer das eidgenössische Turnfest in Frauenfeld besucht hat, weiss, dass sich auch hier ein Vorbeischauen lohnt - sei dies am Nachmittag bei den Wettkämpfen oder am Abend bei Stimmung und Tanz. Ganz besonders lohnt sich natürlich die Schlussfeier auf dem Sportplatz Bergholz am Sonntag 28. Juni um 10.30 Uhr mit den High-Lights aus der turnenden Ostschweiz.

DANIEL STAMM



Sommerwanderung der Senioren/Seniorinnen

Donnerstag, 2. Juli 2009

Verchiebedatum Donnerstag, 09. Juli

Alle wanderfreudigen Senioren und Seniorinnen laden wir ein zu einer Wanderung. Sie führt von Sennhof über Kyburg – First – Agasul – Rumlikon nach Russikon. Schöne, nicht sehr strenge Wanderung, mit wundervoller Aussicht auf die Berge.

Marschzeit ca. 3,5 Stunden

Wir fahren mit den Privatautos nach Turbenthal, mit der Bahn nach Sennhof und mit dem Postauto zurück nach Turbenthal

Abfahrt ab Postplatz Balterswil 08:40 Uhr.
Ausrüstung Gute Schuhe, Regenschutz, evtl Wanderstöcke
Verpflegung aus dem Rucksack (Restaurant folgt später)
Wanderleiter Oswald Betschart
Auskunft bei zweifelhafter Witterung am 2. Juli ab 07:00 Uhr, Tel. 071 971 12 13
Anmeldung **bis 30. Juni** an Rösli Betschart, Ifwil, Tel 071 971 12 13. Wer kann fahren?

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und TeilnehmerInnen

Das Seniorenteam

Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil

Am 21. Juni am kantonalen Musikfest in Weinfeldern

Am Wochenende vom 19. bis 21. Juni 2009 führt der Thurg. Kantonalmusikverband sein Wettspiel-Wochenende durch. Teilnahme ist für alle Vereine Pflicht, so auch für die Musikanten aus Bichelsee-Balterswil.

Für die Musikgesellschaft Eintracht gilt es am Sonntag, 21.06.09 ernst.

Um 8.50 Uhr müssen sie sich der Jury das erste Mal mit ihrem Selbstwahlstück stellen. Sie versuchen es in der 3. Stärkeklasse mit dem Stück «Shalom». «Shalom» ist ein Streifzug durch das Folklore gut Israels. Dieser Vortrag findet in der Pestalozziturhalle statt.

Immer für schmissige Musik besorgt – die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil

Um 11.20 Uhr folgt dann im Rathaussaal das Aufgabenstück. 10 Wochen hatten die Musikanten Zeit, sich mit dieser Komposition vertraut zu machen. Es ist ein Querschnitt durch die Popmusik der 80iger Jahre.

Um 12.06 Uhr stellt sich der Verein dann den Juroren der Marschmusik auf der Freienstrasse. Dort wird ebenfalls um Punkte und gute Noten geeifert. Die Musikantinnen und Musikanten würden sich freuen an einem ihrer Vorträge oder auf der Marschmusik ein vertrautes Gesicht aus unserer Region zu erkennen.

Wir freuen uns auf diesen Anlass!

FELIX BÜCHI



Vorschau auf die 1. August-Feier 2009 mit Brunch Ab 09:30 wird wieder geschlemmt

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

An unsere 1. August-Feier laden wir Sie auch dieses Jahr recht herzlich ein. Was gibt es schöneres, als gemeinsam, bei einem Brunch und musikalischer Unterhaltung, der Gründung unserer Eidgenossenschaft zu gedenken?

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und wünschen der ganzen Bevölkerung jetzt schon einen schönen und besinnlichen Nationalfeiertag.

GEMEINDERAT

SG BALTERSWIL-IFWIL

TC BALTERSWIL-BICHELSEE



Anmeldung bis 28. Juli 2009, Gemeindeammann, Auenstr. 6, Bichelsee, beat.weibel@bichelsee-balterswil.ch

Schlichtes Feiern von 50 Jahren sozialem Wohnungsbau Erfolgsgeschichte feierte Geburtstag



Der bisherige Vorstand mit (v.l.) Bruno Schwager, Paul Widmer, Beat Sauter, Präsident Heinrich Schwager, Reto Huldi, Ruedi Galli und Brigitte Scheuermann

Am 9. Mai stieg ein bescheidenes Fest zu Ehren von 50 Jahren Balterswiler Baugenossenschaft – einer Institution, welche in der Gemeinde seit jeher attraktives Wohnen zu günstigen Bedingungen anbietet, einer Genossenschaft welcher nach fünfzig Jahren, nach Josef Sauter und August Brühwiler, mit Heinrich Schwager notabene erst der dritte Präsident vorsteht.

Viele Einwohner der Gemeinde und der Region hätten bei der Gründung das Vorgehen als Wagnis bezeichnet. Risiko einzugehen im Glauben an die Zukunft habe sich auch in diesem Falle mehr als gelohnt, meinte Richard Peter an einer seiner letzten Ansprachen als Gemeindeammann und verglich den Beginn der Baugenossenschaft mit jener der heutigen Situation mit der geplanten Fernwärmeversorgung.

Die Baugenossenschaft habe massgebend zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen. Permanent sie sie bemüht, die Verhältnisse in den 78 Wohnungen den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Damit ver helfe sie auch immer wieder den Unternehmungen in der Umgebung zu Arbeit und Verdienst, damit würden auch immer wieder neue Familien in die Gemeinde ge-

holt, welche für eine lebendige Gemeinde mit attraktiven Bedingungen bei Einkauf und Schule beitragen.



Andrea Scheu übernimmt das Aktuarinnenamt von Brigitte Scheuermann

Bescheidene Ehrungen

Keine grossen, aber sympathische Ehrungen erfuhren jene, welche sich teilweise über Jahrzehnten ehrenamtlich für das Wohl der Genossenschaft einsetzen, keine Ehrenmitgliedschaften wurden ausgesprochen. Nur mit bescheidenen Blumenarrangements wurde gewürdigt, so unter anderem der langjährige Kassier Hermann Fäs (1972 – 2002), der langjährige Präsident

August Brühwiler (1981 - 2007), oder die abtretende Aktuarin Brigitte Scheuermann und ihre Nachfolgerin Andrea Scheu, welche als einzige Frau dem siebenköpfigen Vorstand angehört. Fäs liess es sich nicht nehmen, Reminiszenzen aus seiner langen Tätigkeit für die Baugenossenschaft zu erzählen. So wurde er beim Verteilen der Post an die Mieter eines Tages in eine Wohnung gebeten mit den Worten «Äre Fäs, göme Sie ine, eis go dringge». Und weil es nicht bei diesem Einen blieb, habe er sich zukünftig gut überlegt, die Briefe eventuell per Post zu senden.

Gesunde Strukturen

Die Genossenschaftsrechnung weist per Ende 2008 eine Bilanzsumme von 9,4 Millionen Franken aus, wovon 2,3 Millionen Franken durch Anteilscheinkapital gedeckt sind. Dieses wird mit dem erwirtschafteten Gewinn von 83'000 Franken verzinst.

Zu Apéro und Nachtessen, welche der Jubiläumsversammlung folgten, waren auch die PartnerInnen der 157 GenossenschaftlerInnen und sämtliche MieterInnen geladen. Dabei kamen diese nicht nur in den Genuss von feinem Speis und Trank, sondern auch von Blasmusik der Eintracht und von Bruno Schwagers Erzählung der spannenden Genossenschaftsgeschichte, denn Witze am Laufmeter erzählte an diesem Abend für einmal ein feuriger Feuerwehrmann.

BEAT IMHOF



Sie verkörperten über Jahrzehnte die Baugenossenschaft: Hermann Fäs und August Brühwiler

Die treuesten Mieterinnen (v.l.) Lisbeth Ott, Alice Thalmann und Margrit Keller



Nebst den GenossenschaftlerInnen liessen es sich auch die Mieter gut gehen

Themen zur Gesundheit interessieren Interessante Infos zu den Schüsslersalzen



Drogist Buchs wirkt offensichtlich etwas unsicher vor der grossen Frauenschar



Schon viel gehört, aber nicht sicher wofür, wann und wie anwenden. war wohl ein guter Grund, sich diesen Abend für den interessanten Vortrag freizuhalten. Zur grossen Freude mussten eilig etliche Stühle in die Traberstube geholt werden, um den über 40 Besucherinnen einen Sitzplatz zu ermöglichen.

Drogist Buchs aus Aadorf wusste dann gar manch Interessantes und Wichtiges über diese heilenden und die gute Gesundheit unterstützenden Salze zu berichten. Bereits während des spannenden Referates wurden brennende Fragen der Zuhörerinnen beantwortet. Bei der anschließenden Fragerunde konnten dann auch noch die letzten Unsicherheiten behoben werden. Überzeugt von der Wohltat dieser biochemischen Salze, welche mit verschiedenen Nummern versehen sind, damit man gezielt die gesundheitlichen Defizite mit Hilfe der richtigen Schüsslersalze korrigieren kann, haben sich einige Frauen bereits an diesem Abend wieder oder neu mit den passenden Salzdosens eingedeckt. Wenn mit solch einfachen Mitteln etwas Positives für eine gute Gesundheit bewirkt werden kann, ist dies bestimmt eine tolle Sache. Nur, Wunder können auch diese Salze keine vollbringen – leider.

ANITA STARK

Maiandacht der Frauengemeinschaft in Zuckenriet Wohltuende Einkehr

Am Dienstag 12. Mai fuhr eine grosse gut gelaunte Schar Frauen aus unserer Gemeinde bei angenehmem Wetter mit dem Car nach Zuckenriet zur traditionellen Maiandacht.

Dort angekommen wurde die muntere Truppe bereits von Kaplan Raffael Rieger aus Wil erwartet, um jede Frau beim Eingang zur Kapelle persönlich zu begrüssen. Jung, attraktiv, freundlich und herzlich, waren die spontanen Reaktionen über diesen unbekanntem Pfarrherrn.

Somit hatte er die Brücke zu den Frauen aus Bichelsee-Balterswil bereits geschlagen. Die herzlichen Begrüssungsworte taten das ihrige noch dazu, um eine wohlige Stimmung aufkommen zu lassen. Musikalisch wurde die besinnliche Feier von Emerita Eisenring und Karl Rupper mit der Panflöte und Rosmarie Bürge auf der Orgel auf schönste Weise umrahmt.

100-jähriges Vereinsmitglied

In die Feier miteingebunden wurden an diesem Abend alle Geburtstage, jede Person darf und soll den Geburtstag gebührend feiern. Gerne wollten die Frauen an dieser Maiandacht auch den baldigen 100. Geburtstag von Vereinsmitglied Hedy Muff mit einbeziehen. Ihre Tochter Brigitte waltet in der Kapelle Zuckenriet als versierte Mesmerin und die Enkelin Esther Kammermann macht wertvolle Arbeit als Kassiererin im Vorstand unseres Vereins. Ein guter Grund diesen schönen Ort zur Maiandacht auszuwählen.

Geistige und körperliche Nahrung

Anschliessend genossen alle das gemütliche Zusammensein im Restaurant Adler. Ein Dessert ganz besonderer Güte machte den Auftakt. Bald richtete sich Kaplan Raffael Rieger

mit der Gitarre ein, um ein paar gefällige Lieder anzustimmen und zu begleiten. Dazwischen durfte bei den Witzersäulungen von Mathilde Koller und von Rosmarie Bürge herzlich gelacht werden. Lieben Dank für die gelungenen Einlagen!

Schnell verging die Zeit und es hiess: Bitte Einsteigen, wir fahren heimwärts!

Zufrieden und frisch gestärkt für die Aufgaben des Alltags freuen wir uns jetzt schon auf die Maiandacht 2010!

ANITA STARK



Fraue-Begänigs(Z)Morge vom 15. Mai 6000 Punkte für den Himmel

Nach einem feinen Frühstücksbuffet folgte eine kurze Input-Lesung.

Die Geschichte «6000 Punkte für den Himmel» handelt von Herr Weber, einem ganz normalen Menschen. Im Traum befand er sich plötzlich im Vorraum des Himmels. Hier sollte sich nun entscheiden, wo er die Ewigkeit verbringen sollte. Damit sich die Himmelstür für ihn öffnen wird, braucht er allerdings 6000 Punkte. Schon bald merkte er, dass dies gar nicht so einfach war. Hatte er doch eine böse Schwiegermutter welche er höflich behandelte, aber dafür gab es nur einen einzigen Punkt. Denn er hätte sie lieben sollen um mehr Punkte zu erreichen. Am Nachbarn hat er wohl oft geholfen. Aber zum Schluss waren sie zerstritten. So konnte auch dort nicht gepunktet werden. Nur ein einziger Fehltritt in der Ehe lässt die Punkte dahinschwinden. Und eine nicht ganz korrekt ausgefüllte Steuererklärung gibt Minuspunkte, obwohl das doch jeder macht. Resigniert meinte er: das schafft ja nie-

mand. Trotzdem hat er Menschen gesehen, die lachend herumgelaufen sind. Die erhielten eine 6000-Punkte-Karte ganz umsonst. Sie legten ihren Stolz beiseite, begaben sich auf den richtigen Weg und liessen sich die Karte von Jesus Christus schenken. Mit einem Ruck schoss Herr Weber aus dem Bett. Ja, es war nur ein Traum. Er hatte noch eine Chance, denn nur halbwegs recht leben, reicht leider nicht aus.

Servietten falten

Nach dieser Lesung folgte der kreative Teil. An fünf Tischen wurden verschiedene Formen vorgezeigt. Fleissig wurden diverse Faltechniken selber eingeübt. Das Krokodil mit den Mohrenkopfaugen oder das Zwergli eignen sich bestens für den Kindergeburtstag. Rosetten, Schwan, Hemd, Blüte, Bischofsmütze, usw. – pro Tisch konnten bis zu fünf verschiedene Varianten gefaltet werden. Gewusst wie und es entstanden fantasievolle Dekorationen.

MAJA ZUBER

Das nächste Frauenfrühstück findet am Freitag, 25. September statt.



Trainingstage der Geräteriege Balterswil – K1 bis K4 Aktiver Ferienstart

Zu Beginn der Frühlingsferien fanden sich insgesamt 18 Turnerinnen der Geräteriege Balterswil in der Turnhalle Lützelburg zu den alljährlichen Trainingstagen ein. Gespannt und motiviert freuten sich die Turnerinnen auf ein intensives, spannendes und erfolgreiches Training während drei Tagen.

Wettkampfvorbereitung

Die Trainingstage der Geräteriege Balterswil gelten als intensive Wettkampfvorbereitung, in welcher die Turnerinnen enorm viel profitieren können. Ein sehr gut besetztes Leiterteam hat sich mit viel Freude und Elan um den Trainingsinhalt und Trainingseinsatz der Mädchen bemüht. Mit dem Schwerpunkt auf die Elemente der jeweiligen Kategorien trainierte man jeden Tag an den 4 Geräten. Zusätzlich konzentrierte man sich auf die Grundlagen, welche im Geräteturnen von wichtiger Bedeutung sind. Dazu gehören: Beweglichkeit, Kraft, Haltung, Kondition und Koordination.

Trainingsziele

Anders als in den letzten Jahren, sollten sich die Mädchen diesmal auch selber Gedanken machen, welche Ziele sie sich setzen. Jeden Morgen wurden jeweils Trainingsziele notiert und in der Halle aufgehängt. Spannend dabei waren die unterschiedlichen

Vorstellungen. Die einen hatten sehr konkrete Ziele, welche sich auf einzelne Geräte oder sogar einzelne Elemente bezogen. Andere wiederum schrieben eher allgemeine Ziele betreffend Trainingseinsatz auf.

Vorteile

Die Turnerinnen wurden in relativ kleine Gruppen eingeteilt. Dadurch konnten sich die insgesamt 11 Leiterinnen intensiv mit jeder Turnerin beschäftigen. Dabei wurde auf exakte Ausführung und gespannte Körperhaltung geachtet. Die Zeit an jedem einzelnen Gerät war aus gutem Grund grosszügig berechnet worden. Somit reichte die Zeit auch noch für neue Elemente, welche die Turnerinnen mit sehr viel Freude ausübten.

Zum Abschluss der diesjährigen Trainingstage wurden am Nachmittag des dritten Tages verschiedene Spiele gespielt. Die Mädchen konnten sich noch einmal richtig austoben. Glücklich über die erreichten Ziele, und sehr müde vom intensiven Training, durften sich die Turnerinnen dann über die verdienten Frühlingsferien freuen.

Vielen Dank an die Leiter für ihren Einsatz, der Schulgemeinde und dem Hausabwart für die Benützung der Halle und den Eltern für die feinen Kuchen zum Zvieri.

RAMONA WEIBEL



Geräteturnerinnen Balterswil in Embrach Erfolgreiche Teilnahme an gut besuchtem Wettkampf

Am Wochenende vom 9. und 10. Mai bestritt ein grosser Teil der Geräteturnerinnen aus Balterswil einen ausserkantonalen Wettkampf in Embrach/ZH. Die Balterswilerinnen schnitten sehr erfolgreich ab. Die Mehrheit aller Turnerinnen erhielt eine Auszeichnung.

Eine Auszeichnung erhalten jene Turnerinnen, die bei z.B. 100 antretenden Turnerinnen unter den ersten 40 qualifiziert sind. In der Kategorie 1 bis 3 waren es folgende Sportlerinnen, die in die Kränze einer Auszeichnung gelangten: Luzia Moser, Jana Keller (beide K1); Nadja Lautenschlager, Jasmin Raschun, Anika Moser Sarina Amrhein, Céline Scheu, Michelle Schneider, Lisa Schmid (alle K2); Julia Karlen, Liv Keller, Jana Odermatt (alle K3). In der Kategorie 4-7 erreichten folgende Mädchen die vorderen Plätze: Salome Kaufmann, Alexandra Höpli, Lara Hasler, Julia Otto, Nicole van der Meer (alle K4); Nicole Meier, Tamara Tschumper, Olivia Hess, Kerstin Näf, Nicole Hollenstein, Irene Moser (alle K5); Francesca Bärlocher, Corinne Gantenbein (beide K6); sowie Melanie Schmid (K7).

Dieser zürcherische Wettkampf ist bekannt dafür, dass jedes Jahr sehr viele Mädchen gegeneinander antreten. In der Kategorie 2 waren es gar 274 Turnerinnen. Der 21. bzw. 29. Platz von Nadja Lautenschlager sowie Jasmin Raschun in dieser Kategorie sind daher sehr gute Resultate. Vor allem Julia Karlen, mit dem 7. Schlussrang in der Kategorie 3 bei 211 antretenden Mädchen, erzielte ein Spitzenresultat.

Nach dem eher missglückten Testwettkampf in Steckborn vom April 09 war dieser Anlass eine gute Bestätigung dafür, dass die Balterswiler Turnerinnen gute Fortschritte gemacht und an Sicherheit gewonnen haben. Geübt und gefeilt wird jedoch weiterhin dort, wo noch die grössten Mängel sind. Hoffen wir, dass sich die Balterswiler Truppe auch am Sommercup von Altnau, am 7. Juni in bester Form zeigen wird.

CONNY HASLER-ROOST



Salome Kaufmann am Reck

Sondervorstellung für den Familienkreis «s'Lied vom Wind» im Marionettentheater Bichelsee



Warum in die Ferne schweifen ...?
Der Marionettenschopf Bichelsee ist ein sehr sympathisches Kleintheater, das von Agnes Garatti und ihren HelferInnen direkt an der Hauptstrasse in Bichelsee liebevoll eingerichtet wurde. Der Raum allein erzeugt Kleinkunststimmung und lässt Gross wie Klein mit Spannung auf das Kommende warten. Das Marionettentheater ist ein Ort, der Kinder zum Mitmachen animiert, es aber auch versteht, zwischen Erzählung und Aufführung gekonnt abzuwechseln.

Über 50 Kindern besuchten die vom Familienverein organisierte Aufführung im Marionettenschopf Bichelsee. Neugier steht allen Kindern auf dem Gesicht geschrieben, und sie verfolgen mit grossem Interesse die Geschichte vom Lied, das Gwinna durch den Wind von den Bergen zugetragen wird.

„S'Lied vom Wind“ erzählt die Geschichte vom Mädchen Gwinna, das durch langes Warten der Eltern schliesslich mit dem Rat einer Eulenmutter auf die Welt kam und als

„Gegenleistung“ Eulenflügel bekam. Die Eltern verstehen die beflügelte Seele ihres Kindes nicht. Sie hören auch nicht das Lied, das Gwinna vom Wind zugetragen wird und die Eltern versteuern in ihrer Einsamkeit. Gwinna findet als Waise zur Eulenmutter, die ihr als Grossmutter fortan den Weg zu ihrem Lebensziel und ihrer Bestimmung zeigt. Ein langer und beschwerlicher Weg steht ihr bevor, doch Mithilfe vom Lied vom Wind findet sie ihn und kann glücklich nach Hause zurückkehren und ihre Eltern aus der Versteinerung erlösen.

Glückliche Kindergesichter über das Happy End, zum Z'vieri gestärkt mit Kuchen und feinen Nussgipfeln, liessen Gross und Klein mit neuem Schwung und Elan zügig nach Hause marschieren.

Vielen Dank der organisierenden Silvana Amrhein, Agnes Garatti und ihren Helferinnen für die gelungene Darbietung und dem Familienkreis für den schönen und abwechslungsreichen Mai-Nachmittag.

ROMY LETTOW



Tennis Balterswil-Bichelsee Die Interclubsaison geht in die entscheidende Phase

Nach den Gruppenspielen müssen alle 2. Liga Mannschaften des TC Balterswil-Bichelsee die Abstiegsspiele bestreiten. Die beiden Teams der Herren verpassten den Einzug in die Aufstiegsspiele klar, während die Damen Aktive den zweiten Gruppenrang nur ganz knapp verpassten.

Mit viel Vorfreude hatten alle Interclubspieler des TCBB den Mai und damit den Beginn der Interclubsaison erwartet. Vor allem die beiden Herrenmannschaften, die beide in die 2. Liga aufgestiegen waren, waren heiss auf die neue Saison. Doch beide Teams mussten in den drei Gruppenspielen erfahren, dass das Niveau in der 2. Liga doch eine Stufe höher ist als in der 3. Liga.

Immerhin den 3. Platz geschafft

Die Herren Aktive zeigten in der Gruppenphase im Grossen und Ganzen passable Leistungen, die grosse Chance auf den zweiten Platz und damit die Aufstiegsspiele verpassten sie in der ersten Begegnung gegen Uzwil. Nach einer zwischenzeitlichen 3:0-Führung mussten sie sich noch mit 3:6 geschlagen geben. In der dritten Partie in Walenstadt konnten sich die Balterswiler mit einem 5:4-Sieg immerhin noch den dritten Platz sichern und geniessen somit das Heimrecht im ersten Abstiegsspiel. Auch die Jungsenioren hatten in der 2. Liga mit den starken Gegnern zu kämpfen. Sie verloren alle Partien klar und belegten am Ende den vierten und letzten Platz in ihrer Gruppe.

Aufstiegsspiele ganz knapp verpasst

Die Damen Aktive zeigen einmal mehr eine starke Saison. Sie gewannen zwei Partien mit 4:3 und verloren nur das Spiel gegen Sulgen mit 3:4. Diese knappe Niederlage gleich in der ersten Begegnung sollte der Mannschaft um Captain Melanie Zuber aber noch weh tun. Denn am Ende waren Sulgen und Balterswil-Bichelsee mit je elf Zählern punktgleich, doch weil Sulgen die Direktbegegnung gegen Balterswil gewonnen hatte, belegte Sulgen den zweiten Gruppenrang und so verpassten die Balterswilerinnen trotz zwei Siegen die Aufstiegsspiele. Die Jungseniorinnen, die in der 3. Liga spielen, konnten nach zwei Niederlagen im dritten Spiel gegen Flawil gleich mit 5:2 ihren ersten Saisonsieg feiern und wollen im letzten Spiel gegen Wartau noch den zweiten Sieg folgen lassen.

REMO BEERLI



Intensives Kids-Training – damit der TC bal einmal in der 1. Liga spielt.

FOTO: BEAT IMHOF

GV der Ludothek Bichelsee-Balterswil Viel Engagement für die Spielfreudigen

Mit 14 teilnehmenden Mitgliedern konnte am 19. März 2009 die 27. Jahresversammlung der Ludothek Bichelsee-Balterswil durchgeführt werden.

Der Rückblick der Präsidentin Connie Strasser auf das vergangene Ludojahr liess einblicken, wie sehr sich das Team für die Attraktivität der Ludothek einsetzt.

An Anlässen wie dem Schaufenster Bichelsee-Balterswil, dem Tag der offenen Tür oder am alljährlichen Chlausmarkt präsentierte sich die Ludothek der breiten Öffentlichkeit. Mit der Teilnahme an der Regionaltagung oder an Spielabenden informierten sich die Mitarbeiterinnen über die aktuellsten Hits. Dank intensiver Sponsorsuche konnten diverse neue Artikel angeschafft werden und die Räumlichkeiten der Ludothek mit einem neuen Farbstrich aufgefrischt werden. Zum ersten Mal organisierte die Ludothek Bichelsee Balterswil im letzten Dezember einen Spielabend.

Nach zehn Jahren engagierten Einsatz für die Ludothek gibt Uschi Hollenstein den Rücktritt aus dem Ludo Team - an ihrer Stelle darf Sandra Koller aus Balterswil im Team begrüsst werden.

Auch im Jahr 2009 möchte das Team der Ludothek aktiv sein und so fand bereits am 30. April diesen Jahres wieder ein Spielabend statt und wie im nachfolgenden Jahresprogramm sichtbar, wird auch das weitere Jahr besuchenswerte Anlässe bieten.

CLAUDIA STAMM



Die neue Führungscrew stellt sich vor



Veranstaltungen 2009

28. August	Spielabend
17. November	Spielabend
1. Dezember	Christhindlimärt-Reise nach Stuttgart (evtl Verschiebedatum)
5. Dezember	Chlausmarkt Lützelburg

Graffiti sprayen im KreAtelier für Teenies Verkannte Kunstform ausprobiert

«Graffiti steht als Sammelbegriff für von privater Hand angebrachte Bilder oder Schriftzüge auf Oberflächen des öffentlichen Raums. Graffiti erscheinen in einer Vielzahl von Ausprägungsformen.» So die Erklärung des Wortes im Lexikon. Dass wir den Teenies den Spass am Sprayen und weniger das Beschmieren von Wänden im öffentlichen Bereich näher bringen wollten, versteht sich von selber.



So wurde am Samstag, 16. Mai bei strahlendem Wetter der grosse Parkplatz der KreA-Schüür in Bichelsee kurzerhand in ein Sprayatelier umfunktioniert. 35 aufgestellte Teenies sind der Einladung gefolgt. Zuerst gab es einige Instruktionen zur Handhabung von Spraydosen, Erklärungen, wie man Schablonen herstellt und wie man coole Effekte und Kontraste erzielen kann. Während die einen peppige Buchstaben ihres eigenen Namens ausschneiden, begannen die anderen mit dem freien besprayen des Hintergrunds auf grossen Kunststoffplatten.

In einer kleinen Pause gab es Snacks und einen spannenden Input von einem Mitglied des KreAtelier-Vereins, der aus seiner bewegten Jugendzeit berichtete.

Sein ständiges Suchen nach einem warmen Nest und Geborgenheit, das er zu Hause nicht finden konnte, führte ihn in die Alkohol- und Drogensucht. Nur Dank des Glaubens und der Erfahrung, dass Gott niemanden alleine lässt, fand er wieder heraus und ist heute glücklicher Ehemann und Vater von drei Kindern.

Dann wurde nochmals tüchtig gesprayed und gewirkt, bis es dann um 12.30 Uhr für alle Teilnehmer einen Hot-Dog und einen feinen Dessert gab, der mit Heiss hunger verschlungen wurde.

Nicht ohne Stolz verliessen die Teenies gegen 14.00 Uhr mit ihren Kunstwerken den Platz. Auch für uns als Team war der Tag eine neue und schöne Erfahrung.

NATASCHA KOCH

Kreis-Jugispieltag Hinterthurgau 1. Mai 2009 Gleich drei Podestplätze erreicht!

Ein Tag zum geniessen! Viele Mädchen und Knaben der Jugendriege Balterswil trafen sich zum alljährigen Jugispieltag, diesmal in Münchwilen. Dieses Jahr traten wir, wie schon lange nicht mehr, mit 7 Mannschaften an. Das Training hatte sich gelohnt, hervorragende Plätze wurden erkämpft. Im Jägerball erreichten wir mit der Mädchen-A- und auch der Knaben- A-Mannschaft zwei gelungene 2. Plätze. Aber auch die jüngere Knaben-B-Mannschaft durfte auf dem Podest platznehmen und spielten sich auf den 3. Platz.

Rangliste der Jugendriegler

	Rang / Anzahl Mannschaften	
Mädchen Jägerball B	7.	18
Knaben Jägerball B	3.	11
Mädchen Jägerball A	2.	16
Knaben Jägerball A	2.	13
Mädchen Korbball B	4.	15
Knaben Korbball B	10.	13
Mädchen Korbball A	6.	6

Herzlichen Dank auch an alle Leiter für das gute Training und das Mitfiebern am Jugitag!

CHRIS MAISSEN



Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil erneut auf Erfolgswelle Sensation knapp verpasst – Bronze für Topleistung

Die Schützinnen und Schützen von Balterswil-Ifwil verblüffen auch 2009 die Sektionen mit ihren Mannschafts-, Gruppen- und Einzelresultaten. Absolute Topresultate erreichten die Aktiven wie auch die vielen Nachwuchsschützinnen und -schützen

8. Glarner Jugendschiessen

8 Balterswiler Nachwuchsschützinnen und -schützen durften auf Einladung des Glarner Verbandes zusammen mit weiteren 13 Thurg. Jugendlichen den Kt. Thurgau am Glarner Jugendschiessen vertreten. Die 7 Auszeichnungen der Balterswiler Jugendlichen, zudem Linda Hollenstein, Samira Thalman und Stefan Feuz im Schützenkönigausstich, erstaunten den Glarner Regierungsrat dermassen, dass er meinte, die guten Ergebnisse hätten wohl nichts mit den bekannten „langen Fingern“ zu tun.

Linda Hollenstein belegte gesamthaft den 2. Rang und wurde durch den Glarner Regierungsratspräsident Dr. Andrea Bettiga beglückwünscht.



Bronze und 5. Rang am Thurg. Kantonal-Gruppenmeisterschaftsfinal

Wie letztes Jahr belegten die Sportschützen Felix Büchi, 2 x Andreas Kuttelwascher, Marcel Messmer und Benny Schneider hinter Bettwiesen (1915 Pt.), Aadorf (1901) mit 1894 Pt. den 3. Rang. Somit haben sie sich auch für die Schweizerische Haupttrunde qualifiziert.



Sie haben allen Grund zum Strahlen: Stefan Feuz, Daniel Hänni, Noelle Christen, Ralph Schrackmann, Linda Hollenstein, Samira Thalman, Larissa Gloor, David Stark

Knapp an der grossen Sensation vorbei schoss sich die Balterswil-Ifwiler Nachwuchsgruppe auf den 5. Schlussrang und liess rund 140 renommierte Gruppen aus Bettwiesen, Frauenfeld, Weinfelden oder Arbon-Roggwil klar hinter sich. Am Schluss fehlten nach 2 Runden mit 1371 Pt. nur gerade 5 Pt. für den Podestplatz hinter Mammern (1387 Pt.), Kreuzlingen (1379 Pt.), Wigoltingen (1375 Pt.).



Die Aktiven sind erstaunt über Markus Wallat, Roger Schilling, Linda Hollenstein, Ralph Schrackmann, Yves Wallimann

Mit 142 und 143 Pt. von möglichen 150 Pt. schoss die 16-jährige Linda Hollenstein im Final das zweithöchste Resultat aller 240 TeilnehmerInnen. Die ausgeglichenen Resultate der 5 Balterswil-Ifwiler Jugendlichen erstaunten die Anwesenden. Zudem haben sie sich deutlich für die Schweizermeisterschaftsrunde qualifiziert.

ARMIN SCHILLING

... und zudem

- 5. Rang (94,265 Pt.) in Egnach-Romanshorn (66 Sektionen)
- 2. Rang (94,960 Pt.) in Hinwil (57 Sektionen)
David Stark 1. Rang und Festsieger, 3. Rang Markus Wallat
- 1. Rang (96,902 Pt.) in Lenggenwil (56 Sektionen)
- 1. Rang (97,068 Pt.) in Ettenhausen (101 Sektionen)
Markus Wallat 1. Rang und Festsieger, 4. Rang David Stark
Armin „Guru“ Schmid 2. Rang (Kat. Sportgewehr)

100 Jahre Traxler AG, Bichelsee

Mutiert Bichelsee-Balterswil zur Windenergie-Gemeinde?

Textile Windräder begrüßen Touristen und Einheimische bei der Dorfeinfahrt vom See her. Die fröhlichen Symbole produzieren nichts, nein, sie weisen sympathisch auf 100 Jahre Traxler AG hin.



Dieser runde Geburtstag war für den Historischen Verein Bichelsee-Balterswil der richtige Anlass, um eine Ausstellung mit dem Motto «Vom Handwebrahmen zur CNC-Strickmaschine» zu organisieren.

So begrüßte der historische Präsident, Hanspeter Huber, im Saal des Restaurants Landhaus am Freitag, 15. Mai 2009 über 50 Personen zur Vernissage. Edgar Kopiczek liess in eindrucksvollen zwanzig Minuten anhand der Ausstellungsobjekten in den Vitrinen 5000 Jahre Textilherstellung Revue passieren – bis hin zur 100-jährigen Jubilarin, der Traxler AG.

An dieser Stelle übernahm Rolf Traxler, Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident der Bichelseer Strickwarenfabrik das Wort. Er führte die Zuhörer mit visuellen Episoden und Erinnerungen via Beamer von der Gründung durch die anschließenden 100 Jahre.

Die einzige verbleibende Strickwarenfabrik der Schweiz wurde geschickt durch verschiedene Höhen und Tiefen geführt. Immer wieder verstand es die Geschäftsleitung, ihre Produkte dem sehr schwierigen Markt anzupassen. So sind verschiedene Produkte hergestellt worden, die inzwischen schon Kultstatus haben, wie etwa die SKA Mütze von denen 400'000 Stück produziert wurden oder der Militärpullover, auch in einigen hunderttausend Exemplaren hergestellt.

1998 wurde der Maschinenpark für vier Millionen Franken auf die neue Ära des nahtlosen Pullovers angepasst und die Technik umgestellt. Gleichzeitig wird auf ökologisch produziertes Rohmaterial geachtet und unter dem Motto: «complete = nahtlos, ökologisch, schweizerisch» bis heute erfolgreich produziert.

Die Redaktion wünscht weiter anhaltenden Erfolg und empfiehlt die Ausstellung, die noch das ganze Jahr im Landhaus-Saal zu sehen ist.

Die Vernissage wurde durch einen von der Firma Traxler AG spendierten, sehr reichhaltigen Apéro abgerundet. Die Küchenchefs zauberten viele kulinarische Leckerbissen zu einem der schon bald legendären Buffets. Dabei wurden noch viele Erinnerungen ausgetauscht, was den gelungenen Abend abrundete.

DANIEL GERMANN



Edgar Kopiczek zog die Anwesenden in den Bann der Geschichte (oben), Rolf Traxler tat das selbe auf seine Art (links) und Norbert Traxler genoss mit der Familie den Apéro

Beobachtungen an der Bichelseer Agrola-Tankstelle Was es braucht damit der Sprit in Bichelsee weiter fliesst

Alle 10 Jahre ist eine grundlegende Tankrevision bei Tankstellen notwendig. Am 11. Mai war es für die Agrola-Zapfsäulen in Bichelsee soweit.

Die erfahrene Firma Hans Müller in Sirmach wurde mit diesem Vorhaben beauftragt. Gleichzeitig waren Experten der CITEC Suisse und der SUVA dabei, da der Equipenchef seine Benzin-Prüfung ablegen musste, um dadurch die Lizenz für Benzintank-Revisionen zu erhalten.

So war Freitag 8.5.09 kein tanken mehr möglich, denn das restliche Benzin wurde zuerst in einen Tankwagen herausgepumpt. Danach mussten die restlichen Benzin-Gase, die schwerer sind als Luft, aus dem unterirdischen Tank. In einem speziellen Verfahren wird das Gas abgepackelt, kontrolliert verbrannt, bis nichts mehr im Tank ist. Anschliessend wird der Tank mit Gebläse gründlich gelüftet bis keine Explosionsgefahr mehr besteht. Erst dann dürfen Anschlussverbindungen zu den Zapfsäulen abgehängt und der grosse Tankdeckel mittels Kran aus dem Schacht gehoben werden.

Diese Arbeiten sind nicht ungefährlich. Laut Experten kommt es dabei jedes Jahr in der Schweiz zu Unfällen. Erst jetzt kann mit Atemschutzmaske am Seil gesichert in den Tank eingestiegen werden. Allfällige Schadstellen können so behandelt werden. Alle Leitungen, Ansaugleitungen, sowie Verbindungen zu den Zapfsäulen werden mit speziellen Geräten auf Dichtigkeit geprüft. Tankstellentanks sind übrigens doppelwandig. Dazwischen ist eine Flüssigkeit eingefüllt die über ein Alarmsystem jedes Leck meldet. Wenn die neuen Dichtungen montiert sind, kann der Tankdeckel abgesenkt und wieder verschraubt werden. Für diese gefährlichen Arbeiten wird fast ein ganzer Tag benötigt.

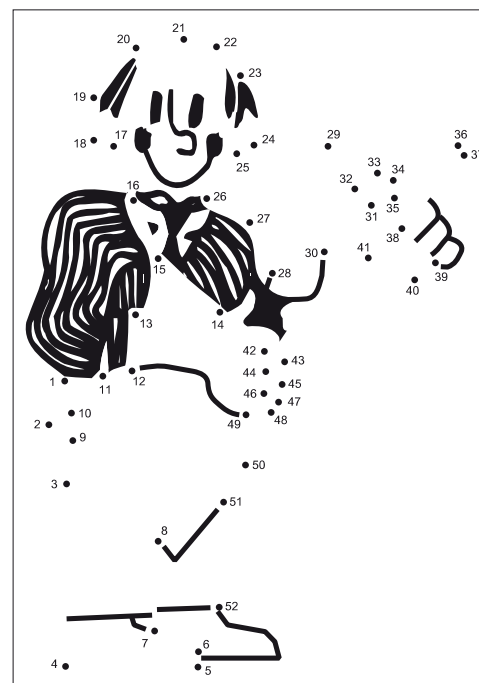
Inzwischen fliesst der Sprit wieder durch die Zapfsäulen. Willy Büchler, Rickenbach, hat die Prüfung übrigens erfolgreich bestanden. Die NBB Redaktion gratuliert und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg sowie unfallfreies Arbeiten.

DANIEL GERMANN



Krimskrams – grosse Aufgabe für die kleinen NBB-Gucker

Eigentlich ist ja schon klar, was rauskommt – aber die Ziffern darfst du trotzdem noch suchen und verbinden! Viel Vergnügen! Vielleicht gibt's dafür ja mal ein Würstzipfel vom Metzger.



Frühschoppen 09 Mordsstimmung im Sternenhof



Veranstaltungen

Juni 2009

So	14.06.	10:30	Fronleichnam (Mitwirkung der Erstkommunikanten)	Kath. Kirchgemeinde
Di	16.06.		Abendspaziergang mit Bräteln	Frauengemeinschaft
Di	16.06.	20:00	Offene Sitzung Schulhaus Rietwies	Elternforum
Do	18.06.	15:15	Velorennen durch Ifwil	Tour de Suisse
Sa	20.06.	09:30	Krea	Kratelier
So	21.06.	09:30	50-Jahr-Jubiläum der evang. Kirche Bichelsee	Evang. Kirchgemeinde
So	21.06.	08:50	Kant. Musikfest Weinfeldern	Musikgesellschaft
Do	25.06.		Papiersammlung	VSG
Do	25.06.	19:30	Zusammenkunft Gewerbe	Politische Gemeinde
Sa	27.06.	09:30	Krea	Kratelier
Fr-So	26.-28.06.		Turnfest Wil	DTV und TV Balterswil

Juli 2009

Mi.	01.07.	17:14	Schulschlussfeiern in Bichelsee	VSG
Do	02.07.	08:40	Wandertag	Seniorenkreis
Fr	03.07.	11:45	Senioren Mittagstisch in der Traberstube Bichelsee	Mittagstisch-Team
Sa	04.07.	10:00	Traktorenfest, Unterdorf Bichelsee	
Di	07.07.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
Mi	08.07.	09:00	Mütter-und Väterberatung	
Mi	08.07.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
Sa	11.07.		Sommerfest in der Bürgerhütte	Musikgesellschaft

Entsorgung

Do	25.06.	Papiersammlung	Sekundarschule
----	--------	----------------	----------------

Schulferien

05.07.-09.08.	Sommerferien	VSG
---------------	--------------	-----

• Termine und weitere Gemeindefeiertage sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch

